Bezugspreis: Monattich 1.40 M., viertelichrlich 8,30 Me. frei ins Haus bekellt, ob. in der Geschäftnitelle u. bei der Post abseisolt. Durch den Brieferder bestellt 14 Pfg. bezw. 42 Pfg. mehr

Grei - Beilagen: Sommer- und Winterfahrplan. Jecefprech - Anfchluft Mr. 8. Ericheint täglich

Gin Friedensichritt

Des neuen Reichstanglers.

heutigen Beichstagsrebe mit,

baf er in der Hadit jum 5. Okt.

an den Prafidenten der Her-

einigten Stanten eine Mote ge-

richtet habe, in der er ihn bittet,

die Berbeiführung des Friedens

in die Sand ju nehmen und hier-

m mit allen kriegsführenden

Staaten in Berbindung gu tre-

ten. Die Mote treffe fcon heute

ober morgen in Washington ein.

Die deutsche Mote an Wilfon.

289. Berlin, 5. Dit. Die burd Bermittlung

Die beutiche Regierung erfucht ben Benfibenten

ber Schweiger Regierung an ben Brafibent Bil.

fon übermittelte Rote hat folgenben Bortlant:

ber Bereinigten Staaten von Amerifa, bie Berftel-

lung bes Griebens in bie Sand gu nehmen,

alle friegführenben Staaten bon bie-

fem Grinden in Renntnis gu feben und fie gur

Gutienbung bon Bevollmaditigen sweds

Bufnahme ber Berhanblungen einzulaben.

einigten Staaten bon Amerifa in ber Rongreff.

Botidaft bom 8. Januar 1918 und in feinen fpate-

ren Rundgebungen, namentlich ber Debe bom 27.

September aufgestellte Brogramm als

Grun blage für bie Friebensverhandlungen an.

fucht bie beutiche Regierung ben fofortigen

Abidlug eines allgemeinen Baffen-

Billftanbes gu Lande, Baffer u. in ber Luft

Die Wiener Mote.

280. Bien, b. Oft. Der öfterreichifch-ungarifche

Sefandte in Stodholm ift gestern bom Minifter

bes Meugern beauftragt worden, die foniglich

ichwedische Regierung gu erfuchen, am 4. biefes fol-

Bende Depefche an ben Brafibenten Bilfon ge-

Die öfterreichifd-ungarifde Monardie, welche

ben Rrieg felbft nur als Berteidigungsfampf ge-

führt und wiederholt ihre Bereitwilligfeit befundet

bet, bem Blutvergiegen ein Enbe gu machen und

su einem gerechten und ehrenvollen Frieden gu ge-

langen, tritt biermit an ben Brafibenten ber Ber-

einigten Staaten von Amerita mit bem Antrag

beran, mit ibm und feinen Berbundeten fofor.

figen Baffenftillftand gu Lande, gur Gee

und in den Liften abaufchließen und im unmittel-

boren Unichluft bieran in Berbandlungen über

einen Grieben sichluß eingutreten, für welche

bie vierzehn Puntte ber Botichaft bes Beren Bra-

fibenten Wilfon an ben Kongreg bom 8. Januar

1918 und bie vier in ber Rede bes Brafibenten

Billon bom 12. Februar 1918 enthaltenen Bunfte

als Grundlage gu bienen hatten, wobei auch auf

De Musführungen bes Brafibenten Billon bom 27.

Die Gürkei.

289. Bafel, 5. Oft. Wie ber Reichstangler in

kiner Rede bereits angeductet hat, steht die Türkei

Im Begriff, einen gleichen Schritt gu tun.

Ein Erlaft des faifers an Seer

und Marine.

BB. Berlin, 5. Oft. (Amtlich.) Ceine

Rajeftat ber Raifer hat nachstehenben Erlag an

bas bentiche Deer und bie bentiche

Un bas beutiche Beer und bie beutiche Marine!

Seit Monaten fturmt ber Geind unter gemalti-

beit überlegenen Feinde bie Stirn bieten. Darin

bie ife erfüllt. Truppen aller beutiden

frembem Boben belbenhaft bas Baterland. Durt ift bee Stand Meiner Flotte, um fich ben ber-

September 1918 Bedacht genommen wird.

Bring Mag bon Baben.

Um weiteres Blutbergießen gu bermeiben, et-

Gie nimmt bas bon bem Brafibenten ber Ber-

WB. Betlin, 5. Okt. Der

aufer an Conn- und Jeierta

# Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Sieber. Antationsbrud u. Berlag ber Limburger Bereinnbruderei, G. m. b. f. : 3. Beder, Direttor, alle in Limbu

Unzeigenpreis:

Die flebenspaltige Selle oder deren Aaum 20 Pfg. Bei Stellengejuchen und fielnen Anzeigen ift die vierte Aufmahme umforift. Aestamen 60 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jur die Cogesausgabe bis f Uhr am Dorabend. Nach lag nur bei Wieberholungen und puntifider Bezahlung.

Beidaftsftelle: Diegerftrage 17. Poftichectionto 12382 Frontfurt.

Mr. 233.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 7. Oftober 1918.

49. Jahrgang.

# Friedensangebot der Zentralmächte an Wilson.

Rede des Reichstanzlers Pring Max von Baben.

# Fortdauer der Abwehrfämpfe an der Weitfrout.

Deutsmer Cageebericht. 200. Großes Sauptquartier, 6. Oft. (Mmilidy.)

Beftlicher Ariegsichauplag: Seeresgruppe Rronpring Rupprecht.

In Flandern und vor Cambrai rubiger Lag. Rege Erfunbungstätigfeit an vielen Stellen ber Frout.

Beeresgruppe von Boebn.

Bir gaben in porletter Racht ben amiichen Crevecourt u. Benurevoir an bem Ranal in Linie Banteng le Chatelet porfpringenben Stellunge. bogen auf und nahmen bie bort ftebenben Truppenin rudmartige Stellungen gurud. Englanber und Fraugofen festen ihre Angriffe zwifden le Chatelet und St. Quentin fort. Beaurevoir und Montbrehain blieben in ihrer Sand. Un ber übrigen Front find ihre Angriffe bor unferen Linien gefcheitert. In ben Rampfen bei Beaurevoir geichnete fich bas Ref.- Inf.-Regt. 56 unter feinem Sommanbeur Major v. Löbede befanbere aus.

Beeresgruppe Deutscher Kronpring

Erneute Angriffe ber Frangojen und Staliener am Chemine bee Dames wurden abgewiefen. In Fortiebung ber am 3. Oftober begonnenen Bewegungen öftlich von Reime und beiberfeite ber Snippe haben wir in porletter Racht auch unfere Stellungen am Brimont unb Berront geraumt unb rudmartige Linien bezogen. Der Freind folgte im Laufe bes Tages. Wir ftanben am Abend mit ibm an ber Gnippe und beiberfeits ber Strafe Reims. Menidatel, bei Labannes-Cpope-Bont Faberger u. an ber Mrnes in Berührung.

Bwijden ber bon Lemby nad Rorben führenben Strafe und öftlich bon L'ern griffen bie Grangofen und Ameritaner mit ftarten Araften an. Bir haben nach ichweren Rampjea unfere Stellungen reftlos behauptet. Das wefflalifche Inf.-Regt. 55 und bas weitpreufeifche Inf . Regt. 149 geichneten fich hierbei befonbere aus. Die 199. 3nj. Divifion foling ben in 15 Wellen tief genen Die Licengunge auftürmenben Geind mehriad gnrud. Lentvent Rarfod mit Rumpagnien bes Inj. Regt. 357 bat an ber Mbwehr bes Feindes befonberen Anteil. Der Geind erlitt bier fdme ite Berlufte. Teilaugrifte

einten feinbliden Seeftreitfraften gegenüber gur Gelinng gu bringen und in unermublider Arbeit bie Armee in ihrem ichweren Stanb an unterftuben. Mit Stoly und Bemunberung find bie Mugen ber Beimat auf bie Taten bes Beeres und ber Marine gerichtet. Ich fage end De inen und bes Baterlanbes Dant.

Mitten in bas fdwerfte Ringen fallt ber Bufammenbruch ber mageboniichen Gront.

36 habe mich im Einvernehmen mit unferen Berbunbeten entichloffen, bem Feinde nochmals ben Grieben angubieten. Doch nur gu einem ehrenvollen Grieben merben wir bie Band reichen. Das fonlben wir ben Belben, Die ihr Leben fur bas Baterland gelaffen haben, bas ichulben wir unferen Rinbern. Ob bie Waffen ruben werben, fteht noch babin.

Bis bahin burfen wir nicht erlab. men. Bir muffen, wie biober, alle Rrafte baran fegen, unermublich bem Anfturm bes Geinbes franbauhalten. Die Stunde ift ernft, aber wir fühlen une, im Bertrauen auf unfere Rraft und Gottes gnabige Bilfe, ftart genug, unfere geliebte Beimat gu berteibigen.

#### Der Anifer und Sindenburg.

29. Berlin, 5. Oft. (Amtlid.) Der Rnifer empfing geftern Bormittag ben Generalfelbmaridiall b. hindenburg und horte ben General-

#### Mene feindliche Augriffe abgewiesen. Denticher Abendbericht.

239. Berlin, 5. Oft., abenbe. (Amtfich.) Morblich von Gt. Quentin und in ber Champagne wurden famtliche feindliche Angriffe ab. gewiefen. Chenfo ift gwijden ben Mrgone nen und ber Da a & ber mit ftarfen Rraften fortgefehte Unfturm ber Mmeritaner geicheitert.

bes Gegners am Beftraud: ber Megonnen fcheiterten.

Deeresgruppe von Gallwis. Bwifden ben Argunnen und ber Dags fente ber Ameritaner feine ftarten Angriffe fort. Deftlich bon Exermont gelang es ibm bis auf die Balbhobe eima 1 Milometer norblid bes Ortes vorzuftoffen. hier find in ben Rachtftunben erneut borgetragene Angriffe gefcheitert. Beiberfeite ber bon Charpentry auf Romigne führenben Strafe brach ber Unariff bei und bor ben Linien elfag-lothringifder u. weitfalifcher Regimenter bollig gufammen. Bei-

Bir fcoffen 37 feinbliche Muggenge und . 2 Feffelballone ab.

ter öftlich brang ber Feind in ben Band-Balb ein.

Im übrigen wurde er abgewiefen.

Augerbem wurden bon einem im Angriffofluge auf bie Bfalg befindlichen Gefdmaber 5 Gluggenge im Luftfanipf abgefchoffen.

#### Südöftl. Ariegsichauplak:

Unfere bisher im Rabmen bes bulgarifden Deeres fampfenden Truppen murben berausgeloft und find im Rudmarid in ihre Berfammlunge. raume. Gie haben ben an fie gestellten hohen Inforberungen boll entiprochen und herborragenbes geleiftet.

Unatischer Ariegsschanplak:

Die in Balafting an ber Geite unferer treuen türlifden Bunbengenoffen fampfenben beutichen Batnillone mußten im Berein mit ben ichwachen türfliden Rruften erbrudenber feinblicher Uebermacht weichen und find im Rudmarich über Damasfue in norblider Richtung.

Der Grite Generalquartiermeifter: Lubendorif.



Beweift ber Liebe Braft. Du liebft Dein Land? .. Sandle. Bring' ibm Dein Gelb!

Darum zeichne!

## Meue Canchboot-Resultate:

23 000 3 -98-3.

29, Berlin, 4. Dit. (Amtlich.) 3m Sperrgebiet um England berfentten unfere II-Boute 23, Bruottregiftertonnen. Darunter 2 Tantbampfer.

Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine,

#### Wiener Cagesbericht.

289. Bien, 5. Oft. Amtlid wird verlaut-

Stalienifder Ariegsichauplab. Mn ber benetignifden Gebiegofront lebten bie Rampfe betrachtlich auf. Gublich von Afia go u. auf bem Monte Beneina brangen feinbliche Abteilungen in unfere borberften Linien ein. Gie wurden im Gegenftoft geworfen. Rorböftlich bes Monte Bertien entriffen wir ben Italieniern gur Berbefferung unferer bortigen Rampflage bie Beg. Setllung. Teile bes bosnifd-bergegowinifden Infanterie-Regiments 5 nahmen bie italienifden Berteibigungsanlagen in erbitterten Rahlampfen und ichlingen in ben eroberten Graben brei finrte Gegenangriffe gurud. Rebft ichweren blutigen Opfern bugte ber Feind feche Offigiere und 170 Mann ale Gefagene ein. Es wurden 18 Mafchinengewehre und jahlreiches Rriegsgerat erbeutet. Bu gleicher Beit holten unfere Batrouillen aus ben feinblichen Stellungen auf bem Col bel Orfo Gefangene heraus. Albanifder Ariegeidauplas.

In MIbanien feine größere Rampfhanblungen. Bei Branje fliegen ferbifche Abteilungen auf unfere Borhuten.

#### Das Schicffal Deutsch-Defterreichs.

In der Besprechung des Mubs der deutschen Cogialbemofraten im öfterreichifchen Abgeordnetenbaus murbe folgende Entichlieftung gefaßt: "Die Bertreter ber beutiden Arbeiterichaft in Defter-

reich erfennen bas Gelbitbeftimmungerecht ber flawifden und romanifden Rationen in Ocherreich an und nehmen doffelbe Recht für bas beutiche Bolt in Defterreich in Aufpruch. Gie anerkennen das Recht der flawischen Ration, ihren eigenen nationalen Staat git bilben, lebnen aber unbebingt und für immer bie Unterwerfung bentider Gebiete unter biefen nationalen Staat ab. Gie verlangen bag alle beutschen Gebiete Defterreichs zu einem beutich-öfterreichifden Staat vereinigt werben, ber feine Begiehungen gu ben anderen Rationen Defterreichs und gu bem Deutschen Reiche nach feinen eigenen Bedürfniffen regeln foll. Bir find bereit, mit den Bertretern des tichechischen und fubflawifchen Bolles auf biefer Grundlage über bie Umbildung in eine Forberation freier nationaler Gemeinwefen gu berbanbeln. Lebnen die Bertreter ber flawischen Barteien biefe Berhandlungen ab, fo erflaren wir, daß fich bas beutiche Bolf Defterreichs mit allen Mitteln wehren wird, bag bie ftanterechtliche Stellung eines feiner Teile über ihre Ropfe himmeg burch Staatsgewalt ober burch bos Schwert eines fremden Eroberers bestimmt wird. Ginen jeden folden Berfuche gegenüber wird bas beuifche Bolf in Defterreich fein unbeichranttes Gelbftbeftimmungerecht forbern und es mit allen Mitteln verteidigen. Die Deutschwationalen, von benen ein Zeil fich ablehnend verhalt, u. die Chriftlichfogialen werden über die Entichliegung beraten, bie großen Ausficht auf Annahme bat.

Allgemein wird, wie ber Wiener Rorrespondent ber "Boff. Big." melbet, die höchfte Bedeutung diefer beutiden Affionen anerfannt. Gie bat auch auf die tichechischen Barteien großen Einbrud gemadyt.

Die preußifche Berfaffungeanberung.

Berlin, 5. Oft. Der Bablreichsansichus bes Berrenhaufes beendete beute die erfte Lefung aller brei Berfaffungevorlagen. Die gweite Lefung foll am Donnerstog, 10. Oftober, beginnen.

#### Die Brabifate ber Staatsfefretare.

Berlin, 5. Oft. Der Raifer richtete, wie ber "Reichbangeiger" meldet, folgenden Erlag an ben Reichstangler: In Erweiterung Meines Erloffes bom 27, 4, 1889 bestimme 3ch, daß famtliche Staatsfefretare fur die Dauer ihres Mmtes bas Bradifat Erzelleng führen follen.

Großes Sauptquartier, ben 4. Oftober 1918.

Wilhelm I. R. v. Paper.

Bichtige Beratungen in Baris.

Benf, 5. Oft. Dem "Journal des Debats" wirb aus London gemelbet: Die Blatter burfen die eng-lifche Rote an Defterreich borlaufig nicht veröffentlichen. Die Deffentlichteit erwartet, bag fie ben erften Schritt gu einer Musiprace mit bem Feinbe barftellt.

Nach in Birich vorliegenden Barifer Telegram-men finden feit Freitag früh in Paris Beratungen und wichtige Gonferengen fatt.

#### Bilfons fünf Bunfte.

Genf, 5. Oft. Der "Gerald" melbet aus Rem-port, der Genatsausschuft habe einstimmig bie neuen fünt Buntte Wilfond als geeignet zu jeder Art von Friedensbeiprechungen erflart.

Billion und bie öfterreichifd-ungarifde Rote.

Lugano, 5. Ott. Dem "Corriere bella Gera" wird aus Remort gemeldet: Brafibent Bilfon wird am 14. Oftober im Genat iprechen und noch-mals auf die öfterreichifchungarifche Rote ein-geben, um fich nicht jede Möglickeit zu nehmen, den Beg zu einem Frieden angebabnt gu haben. Rach einer Erflarung Landfligs im Genatsausichuffe ift bie Boraussehung einer Berbandlung mit dem Geinde, daß feiner der Manner in der Leitung eines Staates mehr fitt, die ben Rrieg mitverfchuldet

#### Reneglung ber Dfifranen.

Berlin, 5. Oft. Deutschland beabfichtigt, Die Rote der Comjet-eRegierung eine Antwort gut geben, die die Regelung der Dft fragen der tommenden allgemeinen Konfereng überweift.

Berfehr mit Buder. Der Bundebrat bat mit Birfung bom 1. Oftober den Fabrifverfaufspreis für Robaufer auf 27,50 Mart, ben Fabrifvertaufspreis für Berbrauchszuder auf 42,30 Mt. für den Bentner festgesett. Die Reufestiehung war mit Rudficht auf Die im Frühjahr erfolgte Erhöhung des Zuderrübenpreises und die Steigerung der Unsosten für Löhne, Rohlen und andere Betriebs-mittel ersorderlich. Der für den unmittelbaren Bedarf der Bevölserung bestimmte Zuder wird wie im Borjabre im Bege bes fogenannten Preisausgleichs um 6 Mart für den Jentner im Breife ermößigt. Für den Großbandel ift an Stelle bes bisherigen prozentialen Zuicklages von 4 bis ? Brogent gum Berbrouchsguderpreis ein fefter Buichlag von 2,30 Mark vorgesehen, der unter beson-beren Umständen auf 3,45 Mark erhöht werden kann. Die Zuschläge für den Aleinhandel werden bon ben Kommunalverbanden festgeseit.

Beichskangler teilte in feiner

berbeiguführen.

Rerine gerichtet:

Draftanftrengung faft ohne Stampfpanfe gegen

bre Linien an. In modjenlangem Ringen, bielfach Ant Rube, mußt ihr ausharren und bem an Bahl Bent bie Große ber Anfgabe, bie euch geftellt ift Ciamme tun ihre Schuldigfeit und berfeibigen

#### Die Rebe des fanglers.

Am Bernbestratötisch: Reicholausler Pring Max von Baben, v. Pemer, Dr. Gotf, v. Krause, Graf Radern Rüblin, v. Stein, Dr. Kriebberg, Drews, Gröber, Scheibemann, Grzberger, Gauer, Der Sihungssanl ist voll beseht. Sie Estrade für den Bundedent und säml-

liche Zuhörenseibunen find überfüllt. Brofident Febrenbach eröffnet die Sitzung um 5% Uhr mit der geschöftlichen Mitteilung von der Ernennung des neuen Ranglers und führt denn aus:

Weine Derren! Geitbem wir am 18. Juli bon einanber geichieben find, find Ereigniffe eingetreien, bie und Gorge bereiten. Unfere 25 eft armee ift nach fturmifcher Offenfive gur Defenfive und ber lang. famen Rudwartsbewegung übergegangen. Dem für-mijden Anbeingen unjerer Beinde und ihrer gablreichen Silfsootfer bat unfere tapfere Armee im Beiten einen Wall enigegengejest. Bie es dem Frinde bisher nicht gelangen ist, ihn zu durchbrechen, so haben wir die offnung und feste Zuversicht, daß es ihm auch in Bufunft nicht gelingen wird, diefer Schubwebe Berr gu werben. (Lebhaftes Brau.) Ben impferen Priegern gilt unfer Brug und ber Danf bes Baterlandes. Im Dien baben bie Armeen unferer Berbundeten ber Turtei und Bulgariens, ichmere Rieberlagen er-litten. Bulgarien ift aus bem Bierbund ausgeschieben und hat einen Baffenftillftand gefchloffen. 3m Innern bat Graf Dertling bie erbetene Entlaffung and bem Reichdlangleramt erhalten, nachdem er diefes Mmt nicht gang ein Jahr lang verwaltet bat. Im hoben Alter bat er bem wiederholten bringenden Ruf bes Raifers Folge geleistet und hat getragen von ber Rehrheit bes bent-ichen Bolles, eine politifche Reuorientierung in bie Bege gu leiten gefucht. Uebergangsgeiten bergen in ihrem Schob immer Schwierigleiten. Sie find auch bem Reichafangler Grafen Bertling nicht erfpart geblie-Mis er fie nicht mehr meiftern fonnte, fchied er aus bem Umte. Aber boch foll es feiner politifchen Beisheit und feinem baterlanbifchen Ginn angerechnet werden, daß er bie neuen Wege, die er felbft nicht mehr geben fonnte, anriet und ebnete. (Bravo!) Gein bornehmer Sinn, fein flebenswürdiges Beice, feine abge-flörte Beisheit, fein habes Phinkerribl wird ber Reichstog und bas beutide Buf ancelman und fam felbit ein treues und baufbares fingebenten bewahren. (Lebhafter Beifall.)

Bor und fteht in mannigfacher Beranbernun eine neue Regierung an ihrer Spibe als Rangfer ber Brins Max bon Baben. Gie werben es mir nicht verbenten, wenn ich, ber Mann aus bem babischen Bolfe, auf bem Brafibentenftuhl bem Sprof bes babifden Garftenhau-fes auf bem Ranglerplat befonbers warme beimattiche Gefühle ber Genugtuung und Freude ausspreche. Im Lanbe Baben bat ber Onfel unjeres venen Reichstanglers bas Bort gesprochen, bal er teinen Giegenfat tenne gwijden Burften- und Bolferecht, und in einem anderen beutschen Staate ist der gleiche Gedante in die Worte gesatt worden, daß der Cherste im Staate sein erster Diener sein nuffe. Bon der neuen Regierung bossen wir suversichtlich, daß sie in immer engerer Fühlung-nahme im Bolle und nur debacht auf das Bohl des Bolfes ihres hoben und ichwierigen Amtes malten moge. (Brapol) Gine neue Beit ift im politifchen Leben bes beutiden Colles angebroden. Go ift felbitverftanblid, bag manche Rreife im Dinblid auf bie großen Zaten ber Bergangenheit biefer neuen Beit fritifd, gogernb, fogue ablebnend gegenüberfteben. Ben ben Beiftungen biefer neuen Zeit erhoffen wir eine berfohnenbe und Barende Birfung. (Brabol) Ihre Geburisstätte ift geheiligter Boben auf ben Schlachtfelbern und in ben Schützengroben, auf ben beimischen Arbeitolitten, we feber Denische ohne Unterschied alles Gut und Blut aran fest für bes Baterlandes Wohl. (Lebhafter Bei-

Reine herrent Der Rame des neuen Kanglers hat einen guten Kang in der gangen Welt. Seine freideitliche Gesinnung, sein Anseden, sein Bertranen auf die Wenschätet, die er auch während der vier fürchterlichen Kriegsjahre nicht derloren hat, sind solide Grundslagen für seine känftige Wirfsamkeit. (Bradd) Den Schwergeprüften dieser Kriegsjahre, den Germundeten und Gesangenen, ist er in warmer Anteilnahme der soch nahegeireten und hat sich dadurch nicht nur den Dank des deurschen Bolfes, sondern auch den Dank dei den Frieden erworden. Tas möge auch seinen auf den Frieden Bestredungen förderlich sein. Wöge Gottes Schah auf der Arbeit der neuen Regierung und des Kriedstages ruhen. (Ledbasser Beisell.)

Reichstages ruhen. (Lebhafter Beifall.) Auf ber Tagesordnung steht die Entgegennahme von Mitteilungen bes Reich stanglers. Ich erteile dem Herrn Reichstanzler das Wort.

#### Reichstangler Pring Mag von Baben.

Geman bem faiserlichen Erlan vom hat bos Deutsche Reich ein grundlegende Umgeftaltung feiner putitifden Leifung erfahren. Als Rachfolger bes um fein Baterland aufs bodille verbienten Grafen bon hertling bin ich bon Gr. Mujeftut bent Raifer an bie Spite ber neuen Regierung berufen worben. Co entipricht bem Wefen ber nunmehr bei und eingeführten Regierungsweife, bag ich bem Reichblag ohne Bergug wor ber Orffentlichkeit bie Grunbfab e barlege, nach benen ich mein verantwortungsichweres Mint gu führen Diefe Grnubfabe find, bevor ich mich gu ber Nebernahme ber Ranglergeschäfte entschloft, im Einvernehmen mit ben berbunbeten Regierungen und mit ben Führern ber Dehrheitsparteien biefes hoben Saufes fesigelegt worden. Gie enthalten mithin nicht nur mein eigenes politisches Glaubenebetenntnis, sondern auch bas ber weitüberwiegenben Teile ber bentichen Bolfebertretung, alfe ber beutiden Ration, bie ben Reichotag auf Ornub bes allgemeinen, gleichen und gebeimen Wahtrechts nach ihrem Bunsch zusammengesett hat. Die Tatsache, daß ich die Nebergeugung und den Willen der Rehrheit des Volkes hinter mir weiß, hat mir die fraft gegeben, in ber ichweren u. ernften Beit bie wir niteinander erfeben, die Leitung ber Reichagedatte auf mich gu nehmen. Die Schultern eines eingelnen waren gu fowach, um allein die ungeheure Beeentwertung tragen zu tonnen, Die ber Regierung in ber

Gegenwart zufüllt.
Der Entschluß, died zu tun, ist mir besonders dadurch erseichtert worden, daß in der neuen Regterung auch maßgebende Bertrauendmänner der Ar beiterschaft zu den böchsten Venteuen im Reiche gelangt sind. Ich sehr darin die sichere Kürzsichaft dafür, daß die neue Regierung von dem selten Vertrauen der breiten Masien des Bolles getragen ist, ohne dessen überzeugungstrene Gesolgschaft ihr ganges Handeln von vorn-

herein gum Mistlingen berurteilt ware. Was ich heute austpreche, fage, ich also nicht nur in meinem Ramen und in dem meiner amtlichen Mitarbeiter, sondern auch im Ramen des deutschen

Das Programm der Mehrheitspartei, ouf die ich mich stüde, entbalt aunächt ein Bekennknis zu der Antwort der frühren Reichdregierung auf die Rose des Vapites nom 1. August 1917 und die der dingungslofe Zustimmung zu der Entschliehung des Reubsseges vom 18. Juli desfelden Jahres. Es bekundet ferner die Bereitwilligkeit, sich einem allgemeinen Bunde der Bölfer auf Grund der Gleichberechtigung aller, also der Starken und Schwaden, anzuschließen.

Die Löfung der vielumstrittenen delgischen

Die Lojung ber bielumferittenen belgifchen Frage fieht es in ber volligen Bieberberftellung Belgiens, inbefondere feiner Unabhängigfeit und feines Gebietoumfanges. Und eine Berftonbigung über die Ontichabigung aber die Ontichabigung

Die bisher grichloffenen Friedensberträge mill das Kospannun zu feinem Hindernis für einen allegemeinen Frisdendschieß werden laffen. Es strebt ind-besondere an das sich in den baltischen Läudern. In Liteuen u. Tolen alsbald auf breiter Grundlage Bolfsvertretungen bilden. Das Zustandeswenen der dan mit aben Wertunglebungen maßen wir abne Berang

durch die Ginführung von Ziellermaltungen fördernihre Berjastung und ihre Bezischungen zu den Rachdorp wissen sollen jene Gebiete selbständig regeln. In der in neren Politit bade ich durch die Respode, in der sich die Regierungsbeldung vollzog, kare und feste Giellung genommen. Auf meinen Borickiag ilnd die Führer der Rehrbeitsparteien zu meinen unmittelbaren Kaigedern berusen worden. Ich dade das größte Gewicht darunf gelegt, das die Miglieder der neuen Reichsleitung auf dem Standpunkt auch öffentlich besamt haben in einem Zeitpunkt, da wir auf dem Stepunkt unserer militärischen Ervolge finnden.

Weine Herren! Ich bin übergeugt, daß die Art, in der jeht die Reichsleitung unter Milwirkung des Reichsinges gedildet worden ist, nicht etwas Vorüber. gehendes darstellt und daß im Frieden eine Regierung nicht wieder gedildet werden lann, die sich nicht führt auf den Reichstag, und die nicht aus ihm sührende Ränner entnimmt. Der Krieg hat und über das alse, vielfach gerrißene Barteiteben binausgefishet, das es so sehr erschwerte, einen einheitlichen entichlossenen Barteiwillen zur Durchführung zu beingen. Wehrbeitsdischung beißt volltische Weurdeführung zu beingen. Wehrbeitsdischung frest volltische Frügenstilbung, und undestreibdares Erzebnis des Krieges ist, daß in Deutschland zum erstennal große Parteien sich zu einem festen einheitlichen Programm zusammengeschlossen haben und damit in die Lage gesontnen sind, die Schissele des Bolses von sich aus zu bestimmen.

tes von fich aus an bestimmen. Diefer Gebanfe wird niemals erlöschen, diese Entwissung niemals rüchgüngig gemacht werden. (Beisall.) Diese Entwissungsrechtlichen Borichristen im Sinne ded saiserlichen Erlasses dom 30. September ersotzeich, die es ermöglicht, das diesenigen Mitglieder des Reichslogs, die in die Reichsleitung eintreten, ihren Sip im Reichstag behalten. Eine entsprechende Borioge ist dem Bundebrat zugegangen und ihre Beichslaftung wird dem Bundebrat unverzührlich unterbreitet werden.

Bundesnaf unverzüglich unterbreitet werden.

Meine Herrent Bleiden wir eingedent der Worte die der Kaller am 4. August 1914 gesprochen und die ich im Dezember vorigen Jahres in Karlsruhe in die Worte fassen durfte: Wohl gibt es Parteien, aber es sind alles Deutliche (Brisfoll). Inter dem Zeichen diefes kaufgetwortes may inh anch die vollitische Entwickung in dem führenden benticken Bandesstaat Tecuken vollziehen und die Vollischen über die der dertochen vollziehen und die Vollischen Bandesstaat Tecuken vollziehen und die Vollischen über die der dertochen, wüssen dem estatische Wandesstaat Vorsprechen, wüssen ich die Noorden Bandesstaat Vorsprechen, wüssen ich die Rollischen Vollischen und die Vollischen die Prage (Justimmung), und ich zweizens eine de utie Vollischen Vollischen Zustände noch zurücklehen, dem preuhischen Beispiel entschlossen sollen werden. (Beizull.) Dobei halte ich unerschüttertich seit an den so der at in ein Secht, auf des auch Elspitändigkeit best Keiches als eines Bunde so auch Elsahen Bundesstaaten, das enge, treue Verhältnis, das jeden Deutschen mit seiner Vermat, mit seinem Landessherm verbinden mit seiner Deimat, mit seinem Landessherm verbinden Bolls während des ganzen Krieges gestossen find. Durch die gunze Kriegszeit haben sich Klagen find. Durch die gunze Kriegszeit haben sich Klagen den der durchgezogen über die Landhabung des Belagerungszustandes.

Gie haben trennend und verbitternd gewirst und die frendige Mitarbeit an den jameren Aufgaben der Kriendigeit gedemmi. (Sehr richtigt) Bis auf Weiteres können, wie das Beispiel aller friensährenden Stanten lehet, die augerordentlichen Maatbesugnise nicht entdeht werden, die der Velagerungszusiandes verleiht, aber es nur eine Berköllnis zwischen den Militüre und den Zielbesüben hergestellt werden, das es ermöglicht, also in allen nicht reik militärischen das es ermöglicht, also in allen nicht reik militärischen Angelegenheiten, also besonders auf dem Erdet der Zendur, des Bereins- und Bersammlungsvesens, die Geschichspunkte der Zivilverwaltungsbehörden maßgebend zur Geltung lammen, und daß die Eutschelbung lehten Endes unter die Berantwortlichteit des Reicholanglers geltelt wird. (Beisal.) Au diesem Swede wird ein Beschl des Knisers an die Williandelehtschaber ergeben und die feisesliche Versennung vom 4. Dezember 1916 unverzäglich entlyrechend au 6 gebaut werden.

Mit bem 30. September 1918, dem Tage des Etiasses, beginnt eine neue Epoche in Deutschlands innerer Gesichichte. Die innere Bolitif, die damit in ihren Grundzügen vorgezeichnet ist, ist von entisseibender Bedenfung für die Brage über Krieg und Frieden. Die Stojkraft, die die Regierung in ihren Bestreinungen im den Frieden hat, dängt davon ab, daß binter ihr ein einheitlicher und seiter unerschlätzellicher Bolfwille steht. Bur wenn die Feinde fühlen, das deutsche Bolfwille steht geschlossen hinter seinen verantwortlichen Staatsmännern, nur dann wenn Worte zu Zaten werden.

Die deutsche Regierung wird bei den Friedensverhandlunken dahin wirfen, daß in die Geoträge Vorschriften über Arbeiterschut und Arbeiterversicherung aufgenommen werden (Beifall), die die vertragschliehenden Regierungen verplückten, in ihren Ländern dinnen einer gemessenen Frist ein Windestmaß gleichartiger oder des gleichweringer Einrichtungen zur Sicherung dan Leden und Beiundbeit sowie zur Verlorgung der Arbeiter dei Krantbeit, Unfall und Involidiät zutreffen. Ich rechne bei der Vorbereitung auf den sachverständigen Kat der Arbeiterverdünde sowohl, wie der Unternehmer. Solange noch deutsche Solfberonsen in Gefangenschaft ind, werde ich mich um die warme Färlorge für ihr Arhimit allen Kräften bemühren. (Beinall.) Auch der in unierze Gefangenschaft sehenden Feinde werde ich mich in gerechter Weise survend annehmen,

Bleine Herrent Ich bin überzeugt, daß biese Programm, von dem ich mur die Grundzüge dargesellt dabe, den Gergleich mit allen fremden Regierungssähen aushält. Noch näher auf Ginzelheiten einzugeben, balte ich heute nicht für ongedracht. (Bewegung.) Das Entscheidende ist, wenn ich die Lage richtig ersaise, weine Auskunft über den allgemeinen Geift der neuen Regierung. Denn jeder, der diesen richtig verseht, kann ohne weiteres daraus folgern, wie die Reicheleitung sich zu den schwedenden Gamesstragen stellt. Ich din ja auch selbstweritändlich gern bereit, dem Reichetag darüber dei späteren Gelegenheiten noch genaueren Ausschlaß zu geben.

Bon unmittelbarer Bichtigfeit find jeht bie Folgerungen, bie bie neue Reichtleitung in furgen Beitfpanne ihres bisberigen Dafeins prattifc aus ber Lage, die fie vorfand, und aus der Ruhanmen-dung ihrer volltischen Grundfähr aus dieser Lage ge-zogen hat. Mehr als vier Jahre des blutigften Ringens jegen eine Belt von goblenmäßig überlegenen Jeurben iegen hinter und: Johre voll ichwerfter Rampfe und Gin jeber bon und tragt feine ichmerglicher Dufer. Narben, nur allgubiele fogar noch offene Bunben fei es im verborgenen Grunbe ber Geete, ober in felnem opferbereit filt bie beutiche Freiheit auf bem Schlachtfelbe preisgegebenen Rorper. Trafbem ab.: find wir, ftarten Bergens und ftolgen guverfichtlicher Glaubens in unfere Rraft, entichloffen, für unfere Chee und Rreibeit und für bas Glud unferer Rachtommen auch noch ichwerere Opier zu bringen, man bas unab-anberlich ift. (Bebbafter Beifull.) Dit tiefer, beifer Dantbarfeit gebenfen wir unferer topferen Truppen, die unter glangenber Gubrung mabrend bes gan-gen Rriege faft liebermenichliches geleiftet baben, und beren bisberige Zaten ficher berbliegen, bag unfer aller Schidfal auch ferner in enten, gebertiffigen Banben bei ibnen liegt. Im Westen tobt seit Momeion eine ein-gige furchstore, menschenmorbende Schlacht. Dant dem unverzieichlichen Deldenium unserre Armes, das als unberganglibes Rubmerblatt in ber Geffichte bes bentichen Boiles fortleben wirb für alle Bolon, ift bie Eront ungebrachen. Diebts flotge Bemuftein faht uns mit Juverficht in ble Zutunft feben.

Groode well wis von bidfer Gestneung und Aebergengung beseit find, ist as aber auch unfere Pfricht.
Gewisten barüber berbeignstalten, das das aber den
sintige Ningen nicht einen einzigen Aus über den
etdunkt hinaus gesührt wird, wo und ein Abschust
bes Krieges wöglich erstellent, ber unsere Ehre nicht berührt. Ich habe bestalle und nicht erst die zum ber
eigen Ause gewartet, ebe ich handelnd zur Färderung
bes Fariedenngebandens eingriff.

Beftügt auf bas Gimberftanbnis aller bagu berufenen Stellen im Reid und auf bie Buftimmung ber ge. meinfam mit une baubelnben Bunbelgenoffen bebe ich in ber Racht gum 6. Oftober burch bie Bermittlung ber Gditoels an ben Brafibenten ber Bereinigten Stoaten von Amerifa eine Rote gerichtet, in ber ich ihn bitte, bie Berbeiffthrung bes Briebens in bie Danb gu nehmen und biergu mit allen friegführenben Staaten in Berbinbung an treten. Die Rote trifft fown beute ober morgen in 2Safbington ein. Gie richtet fich an ben Brafibenten ber Bereinig. ten Stanten weil biefer in feiner Rongrefontichaft bom 8. Januar 1918 und in feinen fpateren Runbgebungen, befonbers auch in feiner Remmurfer Rebe usm 27. Geptember ein Brogramm für ben allgemeinen Brieben aufgefest, bas wir ale Grundlage für bie Berbanblungen annehmen fonnen. 3ch habe biefen Schritt auf bem Wege gu ber Erlofung nicht nur Deutichlanbs und feiner Berbfinbeten, fonbern ber gefamten feit 3abren unter bem Rriege leibenben Meufchheit auch besbalb getan, weil ich glaube, bab bie auf bas lünftige Giad ber Balfer gerichteten Gebanten, Die Derr Bilfon vertunbet, fich völlig mit ben allgemeinen Borftellungen im Gintlang befinben, in benen fich auch bie

wiegenbe Mehrheit unferes Boltes bewegt. 28es ich will, ift ein ehrlicher, bauernber Friebe für ble gefamte Denfcheit und ich glaube baran, bab ein felder Friebe gugleich auch ber feftefte Schutwall für bie fünftige Wohlfuhrt unferes eigenen Baterlanbes mare. Go febe ich benn mit ber inneren Bube, ble mir mein gutes Gemiffen ale Menich und ale Diener unferes Bolles verteibt, und bie fich gugleich auf bes fefte Bertrauen gu biefem großen, treuen, jeber Singebung fühigen Bolf und feiner ruhmvollen Wehrmacht grunber, bem Ergebnie ber erften Onublung entgegen, bie ich afe feltenber Ctaatemann bes Reiches unternommen babe. Die biefes Ergebnis auch aubfallen wieb, ich weiß, bag es Deutidland feft ent. foleffen und einmutig finden wird fewohl gu einem reblichen Brieben, ber jebe eigenfüchtige Berlebung frember Medite ben fich weift, ale auch gu bem Enbfampf auf Leben und Tob, ju bem unfer Ball obne eigenes Berichulben gezwungen mare, wenn bie Antwort ber mit uns im Reiege ftebenben Machte auf unfer Angebot von bem Billen, und gu vernichten, biltiert werben follte.

neue beutiche Regierung und mit ihr bie weit überg

Rein Jagen befällt mich bei bem Gebanken, bah biefes zweite Ergebnis einteten konnte, benn ich kenne bie Größe ber gewaltigen Kräfte, die auch jest noch in nnferem Balle vorhanden find, und ich weiß, baß die unwöderlegliche Neberzeugung, um gar nichts wei er als um unfer Leben als Nation zu kämpfen, diese Kräfte verdappeln würde. (Delfall.) Ich haffe aber um der gesamten Menscheit willen, daß der Bedident der Bereinigten Staaten unfer Angebut so nufnimmt, wie wir es meinen. Dann ware die Tür zu einem baldigen ehrenvollen Frieden der Mechts und ber Bersöhnung sowohl für und wie für unsere Gegner geöffnet.

(Lebhafter Beifall des gangen Haules. Zwischeneruse dei den unabhängigen Sozialdeamkraten.)
Rach der Rede des Reichskanzlers schug Bräsident Fehrendach Vertagung des Krickstogs vor. Dem widersprachen Haufe (Unabh. Sox.) und Senda (Vole). Ebert (fd.) undersicht den Knitzag des Präsidenten. Derans wurde gegen die Simmen der Unabhängigen Sozialdemokraten und Polen die Vertagung beschlossen.

#### Der Seelirleg.

Die Times bat recht.

W. Berlin, 5. Oft. Die Times ichreibt: Wie die Dinge liegen, ist der sicherste Weg zur Besiegung der Unterseedoote der Reubau von Schiffen, und das ist ungläcklicherveise der Weg, auf dem unste Portschritte andauernd am wenigsten befriedigend sind. Man kann es nicht zu oft und zu deutlich wiederbolen, dah, was auch immer die Berbandsmächte in ibrer Gesamtbeit tum, der Schissenvon unseres Landes noch ein dan ges Weg sind hanter dem Mase, in dem dem Feind zerstört, zurückbleibt. Solange nicht dieses Mennen zu unseren Auchten entschieden ist, nimmt die Seemacht unseres Landes ab.

WB. Bern, 3. Oft. Als Opfer eines Unterfeebootes sahlt die erst jeht eingetroffene Chicagoer Daily Tribune vom 20. Juli u. a. den englischen Dampfer Elyfia von 6397 Brio. auf. der am 23. Rai im Mittelmeer ohne Menschenverluste verfenst wurde.

#### Die Friedenebebingungen für Bulgarien.

WB. Berlin, 4. Oft. Der Transocean-Gesellschaft geht aus Sosia unterm 2. Oftober folgende Weldung zu:

Bulgariens Baffenstillstand ist heute unterzeichnet worden. Die offizielle Beröffentlichung dieses Schrittes und der Bedingungen erfolgt am 4. Oftobr in der Sobranje. Neber die Friedensbedingungen verlautet folgendes:

tet folgendes:

1. Demobilifierung des bulgarischen Geeres bis auf eine, nach anderen Mitteilungen zwei Divisionen. Die westlich der Meridian von Slopie befindlichen bulgarischen Truppen werden in Kriegsgefangenschaft überführt.

2. Raumung aller feit 1915 belehten fremden Gebiete, doch erhält Bulgarien vorauslichtlich die Dobrudicha bis Kabanin. Die mazedonische Frage bleibt offen bis zu dem allgemeinen Friedenstangreh. 3. Abzug aller Deutschen u. Cesterreicher binnen bier Wochen.

4. Die Unverletlichkeit Altbulgariens wird garantiert, ebenso feine Souveränität.

#### Geundung eines litauifden Bauernbereins.

Dr. Jasibender, 5. Ofk Der Reichstagsabg. Dr. Jasibender, bereist gegenwärtig Litausen, um im Einverständers mit der deutschen Reichdregierung leitende Kreise der sitaulichen Bewöhlberung für die Gründung eines litaulichen Bauernvereins nach dem Muster der deutschen Bauernvereins nach dem Muster der deutschen Bewernvereins nach dem Kreisenderichten au gewinnen, besondern auch einer der Lächtung, daß geeignete Persucklissenen ausgewählt werden sollen, weiche nach Orwitzland reisen, um hier der genanntigs

Einelchungen in ihrer Wirfiamfelt au studien. Es unterliegt seinem Zweisel, daß diese Mentagur Andahnung des Berständnisses für dentie Berhältnisse im Litauen eine große Bedeutung im da die litaussche Bevölferung ganz überwiegen als landwirfichafttreibende anzusprechen ist.

#### Bentichland.

Frivole Borfen-Gerüchte.

bride bei

HILL Off

日本

190

日の日本日本日

hin

BU Con

20

in Rá

žio

De

icn Ha

ger tet.

tn

gen

tur Ge

E 1

fier fen uni ohn feir

53

di

20

in

gel füt bie

tră Bal

Hd Mil gar

nei nie En

BB. Berlin, 5. Oft. Die "Deutsche Zeitungsschreibt: Die Börse spielt in diesen Zagen eine perodezu erhärmliche Molle, deren Folgen des lirbei über sie auf Jahrzehnte himous beeinflussen werden. Kamentlich was in der Wallstraße und von der Wallstraße aus über die militärische Lage verbreitet wird, ist nichts als frivole Erfindung zu winnslächtigen Zweden. So ist es namentlich nicht wahr, daß dem Felnd im Westen ein Durchbruck gelungen ist; nicht wahr, daß unsere Front im Ubbrödeln begriffen ist; nicht wahr, daß Ludenberst seinen Abschiede erbeten babe.

#### Poliffder Mord in Barfcau.

Berlin, i. Elt. Am I. Oftober wurde, wie wir ersahren, der Kommandeur der deutschen Feldpolizei in Warschau. Tr. Schulbe, auf offener Etraße, als er sich in sein Büro begeben wollte, von zwei bisder unbekannt gebliebenen Männern durch vier Revolverschüffe setort getötet. Anschemend handelt er sich un einen Racheaft.

#### Gin besonderer Minifterprafibent in Breufen.

An der offiziellen Mitteilung über die Ernennung des Reichskanzlers fällt auf, daß der neue Kanzler nicht gleichgeitig preußischer Ministerpräsident geworden ist. Man nimmt au, daß die beiden Nemter getrennt werden sollen, und das "Tagblatt" meint, daß in die sem Hall vielleicht Herr Dr. Friedberg das preußische Ministerpräsidium übernehmen werde.

Nuch der Berl. Lofalang, bezeichnet als die größte lieberrathung der amtlichen Beröffentlichung über die nene Regierung, daß Bring Mar gwar zum Reichbfanzler und preußischen Minister des Auswörtigen, nicht aber auch zum preuß. Ministert pröfibenten ernannt worden ist.

#### Die Bermahlung bes baberifchen Aroupringen.

BB. Munchen, 4. Oft. Laut Münchener A. Rachrichten" wird die Bermählung des Kronprinzen Aupprecht mit der Brinzesin Antonie bon Lugemburg Mitte Robember flattsinden.

\* München, 5. Oft. Die Bermählung des Thromfolgers Brinzen Andvrecht foll Mitte Aobember auf Schloß Hobenburg bei Tolg ftattfinden, wohin die großherzoglich luxemburgische Familie Anfang Rovember übersiedelt,

\* Münden, 5. Oft. Der Rultus min i fter Ruilling beriet in Berlin mit Bertretern ander Bundesstanten über die Frage des Ausländerstudiums an dentschen Hochschulen. Dier herricht die Ansicht vor, Ausländer seien nicht gang ausguschließen, aber bei ihrer Auswahl sei größere Borsicht geboten. Deutsche Studenten seien unter allen Umstünden zu bevorzugen.

WB. Ein nationalliberaler Bepmtenantrag. Die Abgg. Fubenonn, Dr. Gottschalf, Dr. Ludenig und Dr. Schröder haben mit Unterstütung der gesamten nationalliberalen Fraktion im Abgeordnetenhaufe einen Antrag eingebracht, der analog dem vom Abg von Sehdebrand schon eingebrachten Antrag, Teustungszulagen für Staatsbeamte, Geistliche Lehrer und auf Privatdienstwertrag Angestellte höherer Ordnung zur Abbürdung eingegangener Berbindlichseiten und Beichaffung der allernativendigstes Meidungostücke wünscht, die auch den im Auhestand lebenden gewährt wird.

#### Provinzielles.

)!( Steinbach, 6. Oft. Kanonier Josob Feuchtinger wurde mit dem Eisernen Kreuze 2. Klase ausgezeichnet.

\* Besterburg, 6. Oft. Die Stadtberordnetes versammlung beschlos, um den Mangel an Aleisgeld zu beheben, die Beschaffung von Kriegsnatgeld in Söbe von 20 000 Mark.

\* Selters, 6. Oft. Ihre goldene Sodgeit seier ten heute die Eheleute Rarl und Ratharina Schne i der. Serr Schneider steht über 38 Jahre als Burgermeister an der Spipe unserer Gomeinde.

Dernbach (Beiterwald), 6. Oft. Der Ebbwürdigen Mutter, Schwefter M. Fir mata (geb. M. (Chriftine Fasbender), Generaloberin ber armen Dienstmägde Jeju Chrifti, wurde vom Großmeister des Malteser-Ordens das Bruftfreit des Berdienstfreuzes des jouveranen Maltejer-Nitter-Ordens mit den

Bande ber Rriegsbeforation berlieben. \* Riebernhaufen, 6. Oft. Am Freitog Mben ftarb nach furger Rrantbeit an Rippenfellentgunbung unfer berehrter, bodwerdienter Souptlebret Berr Johann Saupt, im Miter von 62 Jahren Gin Bolfeidullebrer im beiten und iconften Ginn des Bortes, ein Freund der Jugend umd bes Dob fes, ein aufrechter fatholifder Mann ift mit ben Berftorbenen babingegangen. Gein allgu friibet Tod wird allgemeine Teifnahme erregen. Sauptlehrer Saupt wirfte als Bebrer in Sund fangen, Lipporn, Reftert und Riebernhaufen bi fanunen über 40 Jahre. Babrend bes Krieges berjah er neben feinem Amte noch die Gefchafte & nes Gemeinderechners und des Standebamtes is Riebernhaufen. Die Beerdiung ift am Montes Er rube in Frieden!

\* Cherlahustein, 6. Oftober. Die vofante Stelle des katholischen Rektors ist wieder beset worden. Und zwar wurde dieses Amt dem Serts Lehrer Rucke 8 übertragen, der sich um die Endwicklung der Schule sehr verdient gemacht hat.

Gliville, 6. Oft. Die Geftfelleret Matbens Di filler geichnete jur 9. Ariegsanleihe eine Phillion Part.

Benkfurt, 6. Oft. Der hl. Bater bat brei Damen hiefiger Stadt, welche fich seit vielen Sabren auf dem Gediete der Caritas jehr verdient at macht baben, das Kreus pro ecclesia et pontisiee, das Kreus pro ecclesia et pontisiee, das Kreus pro ecclesia et pontisiee, des find dies Frau Bontant Klebe, die Borsitzende des fathol. Mäddenschub vereins, Frau Clara Kreusberg, die Loritzende des Kathol. Krauenbundes und Frau Selfrich, die Leiterin des Monisobeims. Ueberreichung geschab durch Herrn Geistl. Kat. Stadtbeferrer Abt.

ht. Frankfurt, 6. Dit. In der Racht zum Den nerstag wurde in dem bekannten Seldenwarenband bon Schwarz u. Ochs am Mohmarkt ein Einkeid veribe. Doe Dieb flotierte im AL Sirichgraben

#### Wilfons Rede über ben Bölkerbund.

Bor eties 10 Togen bielt Brafident Bilfon effentlich eine langere Rede, in der er fich ausführfic über den vielberufenen Bolferbund verbreitere, der als Sauptfrucht und Erringen-ibuft aus den Autigen Wirren des Weltfrieges bervorpeden folle. Bei der gegenwärtigen Lage, die gewise günftige Ausblicke auf baldige Eröffming der Friedenbinnterhandlungen im Haag eröffnet, durfte es allgemein intereffieren, ben ge-naneren Wortlaut diefer Bolferbund-Rebe bes geiftigen Sauptes und Oberregiffenrs der Allijierten fennen gu lernen. Willon führte über feine Bolferbund-Ibee etwa folgendes aus:

Bei jeber Wendung bes Rrieges wird es uns bon

was wie gu erreichen beabfichtigen.

Wenn unfere hoffnungen und Erwartungen im meiften gespannt find, bann benten wir bestimmter ale vorber an die Folgen, die vom Kriege adhängen und an das Ziel, das verwirflicht werden muß, denn der Krieg hat politive wohl definierte Liele, die wir nicht andern kön-Rein Staatsmann und feine Reprofentation bat Be geschaffen, und fein Staatsmann und feine Reprafentation lam an ihnen eiwas andern. Sie ergaben fin aus der Ratur und den näheren Umftänden des Krieges von feldit. Das einzige, was die Staatsmänner oder Repräsentationen tun könnten, ist, sie auszusühren oder ihnen untreu zu werden. Der Krieg dauerte über diet Jahre, und die ganze Welt wurde hinelingezogen. Der gemeinsame Bielte der Renschelt wurde an die Stelle des Einzelnes geseht. Die Siele eingelner Staaten und eingelner Giantsmanner haben vielleicht ben Ronflift begonnen, aber weber fie noch ihre Gegner tonnen ihm nach ihrem Belieben ein Enbe feben. Der Rrieg ift ein Bolfertrieg ge-weben. Bolfer aller Urten von Raffen und bie ber-Giebenften Racht. u. Bermogensverhaltniffe find in bie Bermidlungen, Die bomit verbundenen Beranberungen und in die Beilegung bes Rrieges vermidelt. Bir find in ben Rrieg getommen, ale fein Charafter bereits boll-Randig flar, und es allen beutlich war, bag feine Ration objetts itehen ober ben Folgen einer Berausforberung gleichgultig gegenübersteben konnte, die auf das herz alles belfen, mas wir liebten und wofür wir lebten, gerichtet war. Die Stimme des Krieges wurde flar und bat bie Dergen ber Bruber in vielen Banbern ergeiffen. Gleichzeitig baben und auch unfere eigenen bingemorbeten Toten, die auf bem Grunbe ber Gee ftegen, zugerufen. Wie haben ftolg und mutig geantwortet, die Luft um und war flar. Wir saben die Binge in ihren vollen, überzeugenden Proportionen, wie fie waren, und wir betrachteten fie seitdem immer mit ftandhaften Bliden und unverändertem Berftandnis. Bir haben die Folgen des Krieges als eine Tatsache und nicht is hingenommen, wie irgenbeine Gruppe bon Rannern bier ober anbersmo fie befiniert bat, und wir Binnen feinen Musgang binnehmen, ber eine ungenu-

genbe Beilegung mare. Goll es ber Militarmacht fenenbeiner Ration ober einer Grupbe ben Rationen gestattet fein, über bas Schidfal von Bollern gu enticheiben, über die gu herrichen fie teine andere Gewalt haben als das Necht der Gewalt? Soll es ftarken Bolkern frei-fteben, fdmachen Bolkern Unvecht gugufügen und fie thren Zweden und ihren Intereffen zu unterwerfen? Sollen die Boller feibit in ihren eigenen inneren Angelegenheiten bon willfürlicher, unveraniwortlicher Gewalt beberricht und regiert werden ober nach der Bahl dres einen millien 6 ? Soll es einen gemeinimm Mahftab für die Rechte und Brivitegien aller Coller und Rationen geben, ober follen bie Staaten tun, mas fie mollen und die Schwachen unrecht leiben? Soll die Reitstellung bes Rochts und ber Billfur gu falligen Banbniffen überlaffen werben, ober fall eine gemeinfame Ginrichtung bie Beobachtung bes gemeinfamen Rechts verburgen? Das Ergebnis bes

Rrieges bar

nicht burch eine Berftanbigung ober ein Rompromif geordnet werben, sondern endgultig ein für alle Ral mit voller unzweideutige Annahme bes Grundsabes, bah Die Intereffen bes Schwächsten ebenfa beilig find, wie bie Intereffen bes Starfften. Das ift es, mas wir mei-nen, wenn wir aufrichtig, mit Berftanbnis und mit volbimbelt. Bir find alle barüber einig, bag fein Friede burch irgend eine Art bon Beilichen ober burch einen Bergleich mit ben Mittelmuchten erlangt werben fann, weil wir icon mit ihnen verbanbelt baben und fie mit anderen Regierungen und Teilnehmern an die-fem Arieg haben berhandeln feben, in Breft-Litowst und in Bufareit. Sie haben und übergeugt, bag fie und in Bufareit. Sie haben uns übergeugt, bag fie ohne Ehre find, daß fie feine Bertrage balten ( ??) unb teine Stundinge annehmen, als den der Mucht und berburgt werden kann, wurde der Friede gum Teil auf des eigenen Interesses (??). Wir können nicht mit dem Wort von Geschesverächtern beruben und allein auf diesem Mort, benn Deutschland wird seinen verloresiich gemocht. Das deutsche Bolf much sich jehr vollignen Charafter wieder zu gewinnen haben durch das.

# Erbittertes Ringen bei St. Quentin, am Damenwege, in Der Champagne und an der Maas.

Deutscher Cagesbericht.

283. Großes Sauptquartrer, 5. Oft. ]

# Bestlicher Ariegsschauplag:

Beeresgruppe Kronpring Rupprecht.

In Flandern murben erneute Augriffe bes Feindes gegen Songlebe u. Roefelare abgemie. fen. Gegen unfere neuen Linien öftlich von Mr. mentieres ift ber Geind über Bois Gremer-Fournes-Bingles und über bie Labn bicht öftlich bon Lens gefolgt. Bor Cambrai zeitweilig auflebende Feuertätigfeit.

Beeresgruppe v. Boebn.

Der Englander fehte beiberfeits won Le Chatelet feine farten Angriffe fort. Er nahm Le Chatelet. Die Soben norblich und öftlich ber Stadt wurden gehalten. Der in Benurepoir einbringenbe Feind wurde im Gegenftoh wieder geworfen. Rordlich von St. Quentin griffen bie Frangofen gwijden Sequebart und Morcourt an. In Lesbins und Morcourt jagten fie guft. Lesbius nahmen wir wieder. An der übrigen Gront und füdlich bon St. Quentin Scheiterten bie feindlichen Ungriffe bor unferen Linien.

#### heeresgruppen Deutscher Rronpring und v. Gallwis.

Frangofen und Italiener griffen ernent in Leilvorftogen und in einheitlich geführtem An-griffe unfere Stellungen auf bem Ruden und an ben hangen bes Chemin bes Dames zwifden Milette und Aisne an. Schleswig-holfteinifche und wurttembergische Regimenter brachten bie Angriffe gum Scheitern. Un ber Rione- und Ranalfront febr rege Erfundungstätigfeit. Deftlich bon Reime haben wir in vorletter Racht unfere borberen Stellungen gwifden Brunat unb St. Marie à Bo, bom Feinde unbemertt, gernumt und rudwartige Linien bezogen. Der Feind ift geftern über Brunan und Dontrien-St. Couplet

Mul bem Schlachtfelbe in ber Champagne nahmen wir im Wegenangriffe bie noch im Befibe bes Beindes verbliebenen Teile des Sobenguges nord-weftlich bon Somme-Bo wieber. Roch ftarffter Feuervorbereitung griff ber Feind beiberfeits ber bon Somme-Bo nach Rorben führenden Strafe in

breiter Front an. Unter ichweren Berluften für ben Geinb find feine Angriffe gescheitert. Brun-benburger und Schleswig-Bolfteiner, Garbe-Gufi-fiere, pommerniche, babifche n. rheinische Megimen-ter geichneten fich bei ber Abwehr bes Feindes befunbere aus.

Beiberfeits ber Aisne Artilleriefampfe ohne Infanterietärigfeit. Bwifden ben Argonnen unb ber Waas hat ber Amerifaner geftern erfolg. Io o angegriffen. In ben Argonnen und am Oft-ranbe des Walbes ichling wurttembergische Land-wehr seinen mehrsachen Anfturm ab. Deftlich ber Mire ftirf er bis in bie Bobe bon Egermont bor. Der Dri felbft, ber borübergebend derforen mar, wurde wiedergenommen. Beiberfeits bon Geones wiefen babifche, elfah-lothringifche und weftfallifche Regimenter jeben Anfturm bor ihren Stellungen ab. Befonbers idmer waren bie ameritanifchen Angriffe, bie fich beiberfeits ber Strafe Montfaucau-Bautheville gegen bas Balbgelanbe füblich bon Cunel richteten. Wo ber Geind vorübergebenb in unfere Linien einbrang, warf ibn foforfiger Gegenften wieder gurud. Das Jufunterie Regiment 458 geidinete fich bierbei befonders aus. Auf bem anfierften linfen Glugel bes Angriffofelbes haben banrifche Referve-Regimenter ihre Stellungen voll behauptet. Der Rrafte-Giniat bes Ameritaners bei feinen gestrigen Angriffen an Bangerwagen, Infanterie und Artisterie war außerorbentlich ftart. Seine blutigen Berlufte waren aufergewöhnlich hoch.

Bei Abmehr feindlicher Bangermagen geichneten fich befonbere aus: in Mlanbern Lentnant Beder vom Felbartt.-Regt. 16, bie 3. Batterie bom fachfifchen Fufartl.-Regt. 19 unter Leutnant Boft re-ned b, Bigefeldwebel Bitt ber 2. Batterie bom Fugartl.-Bataillon 127, Oberleutnant v. Glas u. Leutnant En der ber 9. Batterie baprifches Feld-

in ber Champagne und an ber Mans Leutnant Riflaffer und Stehlin bom 4. Warbe-Relb-Artillerie-Regiment, Lentnant Chafer bom Gelbaril.-Regt. 4, Unteroffizier Radowsti bon ber Minenwerfer-Rompagnie 173, Leutn. Ge othe bom Felbaril.-Regt. 229.

Bir ichoffen in ben beiben lebten Tagen 65 feinbliche Fluggenge ab. Leutnant Baumer cerang feinen 49. unb 41.

> Der 1. Generalquarticomeiften, Subenburff:

flar barüber fein, daß wir das Wort berer, die uns ben Krieg aufgegwungen baben, nicht annehmen ton-nen. Wir benten nicht bieselben Gebanken und wir sprechen nicht bieselbe Sprace ber Verftänbigung. Go ist von höchster Wichrigkeit, daß wir ebenso ausdrück-lich einig darüber sind, daß tein Friede erlangt werden lann burch irgend eine art bon Rompromif ober eine Abichmodung ber Grundfabe, bie wir als bie Grundfabe, für bie wir tampfen, ausgesprochen habeen. Darüber barf nicht ber minbeste Zweifel besteben. Ich merbe mir baber bie freiheit nehmen, mit außerster Offenheit über die taftischen Berwidlungen zu sprechen, bie babei in Betracht tommen. Es find in ber Art und in Bahrbeit gemeinsame Angelegenheiten ber gegen Deutschland berbunbeten Regierungen und ber Boiter, bie fie regieren. Ge ift notwendig, bag alle, bie an ben Tisch zu Friedensverhandlungen sommen, bereit und willig sind, den Preis zu dezahlen, den einzigen Breis, der und einen dauern den Frieden verschaffen kann, und das sie bereit und willig sind, in irgend einer mönntlichen Weise das einzige Instrument gu fchaffen, burch bas fichergestellt werben fann, baß die Friedensabmachungen respektiert und ausgeführt werben. Der Breis ift unparteilische Gerechtig-teit in jebem Buntie ber Abmachungen, unbefüm-mert barum, wellen Interessen baburch gekreugt werben, und nicht allein unparteifiche Geracigfeit, fon-bern auch Bufriebenftellung ber verfchie-benen Bolfer, um beren Schidfal es fich handelt. Diefes unerlägliche Inftrument ift ein Bölferbunb,

geschloffen unter Bebingungen, die ihn wirkfam machen. Done ein folches Instrument, durch das der Weltsriede berburgt werden kann, würde der Friede gum Teil auf

was an bem Friedenstische geschieft, und burch bas, was fpater geschieht. Und foviel ich febe, mub bie Bilbung eines Bollerbunbes und eine flace Beftimmung feiner Gegenstanbe ein Teil und im gemiffen Ginne ber mefentlichite Teil bes Frieden evertrages selbst fein. Jeht aber taun er nicht gebilbet werben. Warbe er jeht gebilbet, so tonnte er nur ein neues, auf bie gegen ben gemeinsamen Jeind ausammengeschlossenen Rationen beschränktes Bundnis sein. Es ift auch nen Nationen beschränktes Bundnis sein. Es ist auch nicht wahrichein tich, daß er nach Frieden sicht wahrschein kann. Gs ist notwendig, den Friede nach der Friede fann nicht nochträglich verbängt werden. Ein Grund für mich, in kiaren Ausdrücken darüber zu sprechen, warum er veröftigt werden muß, ist der, daß as Teilnehmer am Frieden geben wird, deren Besprechungen sich als unzuverlässig erwiesen haben. Desdahl micken im Zusammenhang mit dem Kriedensschluß felbit willie gefunden den bereden, um diese Cuelle der Unstiedenbeit zu entsen ben werben, um biefe Cuelle ber Unficerbeit gu entfernen. Ge mure idricht, bie Berburgung bes Friebend einer fpaleren freiwilligen Aftion ber Regierung au überlaffen, die wir Aufland haben gerftoren und Rumanien betrügen gesehen. Aber diese allgemeinen Ausbrücke erschöpfen den ganzen Gegenstand nicht.

Ginige Gingelbeiten find notwendig, um fie weniger als eine Theje und mehr als ein praftifches Brogramm Mingen gu laffen. Ich fpreche von biefen Einzelheiten mit um fo größerem Bertrauen, weil ich fie als autoritatibe Auslegung ber Regierung bon ihrer eigenen Bflicht in Sachen bes Friedens begeichnen fann. 1) eine unpar-teitische Gerichtigseit darf feine Unterscheidung gwischen benen einschlieben, gegen die wir gerecht zu sein wün-schen und benen, gegen die wir nicht gerecht zu sein wünschen. Es muß eine Gerechtigkeit sein, die feine Begunftigung fennt und feine berichiebenen Magfiabe, fongleiche Rechte für bie verfchiebenen in Betracht fommenben BBiller. @

2) fein besonberes ober abgetrenntes Intereffe irgent, einer einzelnen Ration ober einer Gruppe von Rationen, bas mit bem gemeinfamen Intereffe aller unverträglich ift, tann gur Grundlage irgend eines Tolles bes Metommens gemacht werden. 3) es kann in der allgemeinen, gemeinsamen Jamilie des Köllerbundes seine Verdande, Bundnisse deine Verdande, Bundnisse ober desandere Admachungen und Vertändigungen geben. 4) es sann, und das geht mehr ins eingelne, keine besonderen wirtschaftlichen Kombinationen innerhalb des Bundes geden und seine Ausendang legenderner Form eines wir eist da felie fün Bon fo ist ober Ausschuffes, abgesehen von ber im Bolferbund felbft als Steafmageegel verbangten Ausschliefung bon Bellmartien, die als Mittel der Disgiptin und ber Rontrolle bienen. 5) alle internationalen Abmadungen und Ber-träge jeder Art mußen der gangen übrigen Welt bekannt gegeben werben, Sonderbündniffe und wirtschaftliche Ri-volitäten und Feindschaften find in der modernen Welt eine ergiedige Quelle von Ranen und Leidenschaften geworden, bie gum Kriege geführt haben. Es mare ein worden, die zum Kriege geführt haben. Gs wate ein unaufrichtiger und unlickerer Ariebe, der das nicht durch bestimmte Formeln aussichöffe. Das Beetrauen, mit dem ich über diese Dinge für unser Bolf zu sprechen woge, entspringt nicht allein den Neberlieferungen und den uns wohlbefannten Grundschen des internationalen Borgebens, zu denen wir uns immer desant und die wir immer besolgt baden. In demselben Sinn, in dem ich lage, dah die Bereinigten Staaten in feine besondern Abwischungen und Vereinderungen mit einzelnen Auto-Abmachungen und Bereinbarungen mit einzelnen Rationen eintrefen, barf ich auch fagen, bog bie Bereinigten Staaten bereit find, fibren bollen Anteil an der Berant-wertlichfeit fur die Mafrechierfaltung ber meinfamen Abmachungen und Berftandigungen gu übernehnen.

#### Die neunte Kriegsanleihe. Gin Aufruf ber preufifden Lanbereife.

Berlin, 4. Oftober. Der Berband ber preufiichen Bandfreise unter bem Borfit bes früberen Minifters Gror. b. Coorlemer erfaßt folgen-ben Aufruf gur neunten Rriegsanleibe:

Die neunte Rriegsonleibe ift aufgelegt. Ihre Borgangerinnen find faft alle in Briten großer beuticher Baffenerfolge berausgebracht worben biesmal ergeht bie Aufforderung jur Beichnung Turg nach militärischen Rudichlägen und im Beiden einer vielfach verbreiteten niedergedrudten Stimmung. Das deutiche Bolf bat fich gewöhnt, glangende Siege in Angriff und Abwehr als felbitverftandlich bingunehmen. Die jüngften Rudichlage boben bier und bort eine Mutlefigfeit bervorgerufen, beren wir uns bor unfern Wegnern ichamen follten u. gu ber unfre wirfliche Love feinerlei Unlag gibt. Bang befondere Sflichten erwachien beute allen Mannern und Frauen, die das Berg auf dem rechten Gled haben, Die feftfteben in ber Buberficht und im Glauben an unfer Bolf und unfre Bufunft. Es gilt idmachlicher Stimmung torichtem Geldmas und niebertrachtiger Berhebung mit aller Macht entgegengutreten und alle Rrafts angufpannen, um der neunten Rriegsonleibe gu einem vollen Erfolge gu verbelfen. In gang beion berm Dage erwächst biefe Bilicht allen Glieder ber auf Diefem Gebiet icon bewahrten Gelbitbe waltung. Un die breugiiden Landfreisperwaltur gen und alle in ibr tatigen Berfonlichfeiten erge bie Bitte, fich biesmal mit boppelter Energie in be Dienft ber großen Aufgabe gu ftellen.

Die Beidnungen auf die neunte Kriegkanleib bei dem Trierifden Genoffenschafts Berbande be tragen bis beute 36 Millionen Mart, gegen 28 Millionen Mart auf die achte, insgesamt 121 Mil lionen Mort. Die Reichnungen find aus ber fleinften banerlichen Betrieben und Rleingewerbe betrieben bes Berbandebegirfs bon et ma 110 000 Spar. Einlegern miammengetragen, alle im mabren Ginne bes Bortes Bolts. Raidmungen. Durchichnittlich entfallen auf einen Beichner ettoa 1100 Marf.

#### Die englifde Antwort an Burian.

Die Untwort ber englischen Regierung auf bie lette Rote bes Grafen Burian ift in Bien eingetroffen. Dem Bernehmen nach ift die Rote in bof. lichem Zon gehalten u. fordert die öfterreichilch ungarifde Regierung auf, ihre Griebenbor. ichlage nöber gu pragifieren. In Biener politischen Rreifen wird behauptet, daß in nachfter Beit Brofeffor Sofrat Lammaid mit der Dif. fion betraut werden wird, ein Memorondum über 14 Bunfte Bilfons auszuarbeiten. Das

Der Feldkaplan. Roman aus der Beit bes Weltfrieges. Bon Frang Bidmann.

(Rachbrud verboten.) 12. Rapitel.

Der Morgen graut noch nicht, als bie Bapern auf bem Sochbarrn alarmiert werben, Bon der Mondfichel ichwoch beleuchtet, rudt bom Enthorfe eine ansehnliche Berftarfung berauf.

Rundichafter haben gemelbet, bag bie Italiener in beichleunigtem Unmarich find und noch bor Connenaufgang angreifen merben. Falls es ihnen gelingt, die feitliche Umgehungsbewegung auszufibren und die Lauenschlucht zu baffieren, fo follen bie Bopern fie am Musgang berfelben empfangen, wabrend die öfterreichischen Rameraden die Front

Da Rebel auffteigen und das ichmache Mond-Acht verichleiern, muffen Laternen benfit werden, um den idevierigen Abftieg gegen ben Schluchtaus-

gena gu finden. In aufgelöfter Ordnung, Mann für Mann Debend, hat man ibn nach einer Stunde erreicht. nge au feben ift, fich mit bem fahlen Frühgrau

des Morgens farbt. Bioblic bliben auf ben Gipfeln im Often und Giben Signalliciter auf, die geheimnisvolle Bwie-

broche zu balten icheinen. Bwiiden ben Soblmanden ber Schlucht ballen ba baar Schiffe und bon oben bort man bas

Laden eines Maidinengewehrs. Das blutige Spiel bat begonnen.

Bett erbeben auch die Feuerschlunde auf bem Monte Marinro, die den ganzen borigen Tag ge-Meniegen, ihr bonnernden Stimmen, und rollend firft bas Eco ber Bergmanbe ibr fcmetternbes Profeen suriid.

Die Babern fleben in fcweigender Erwarterna unbereit, beun dunch die Schlicht ber fort mon on das dumpfe Beronwogen waffenumflierten

fest millen bie Welichen in ber Mitte bes

Belfeneinschnittes fein, und alle miffen, mas bas

Bie aus ben Bolfen tont eine icarfe, befeb-

lende Stimme berunter: "Last ab!" aber deutlich bort man ben ichwirrenden Artichlag.

ber die ftraff gesponnten Geite burchichneibet. Im gleichen Augenblid bricht es los, als fturgen Erb und Simmel gufammen, ein langanhaltenbes, ichmetterndes Rrachen, das in ichauerlichem Biber-

hall bon ben Felienwanden gurudgeworfen wird. "Die Steinlawinel" geht es von Mund gu Dunbe. Daben b.e it rechten beit abpe-loffen, fo fommt fein Belicher mit ben Reben

Lautes Behrufen, Jammern und Silbnen, bas bis jum Ausgang ber Schlucht bringt, icheint

bie Borte gu bestätigen, "Bormarts!" befiehlt ber Leutnant, "Bielleicht ift noch einer ober ber andere entfommen und läuft

uns in die Sande. Eine ungebeure Staubwolfe qualmt ben Babern entgegen, haushoch bat fich über ben begrabenen Italienern ein Grabbugel von gersplittertem Bolg und geborftenem Felsgetrummer aufgeturmt, ba-runter Tote und Sterbenbe mit vergerrten Gefichtern und wildberfriimmten Gliebern liegen,

Ein fleiner Reft, ber ber Lawine noch bat ausweichen fonnen, brangt fich auf bem ichmalen Gelsfteig wie eine vom Wetterfturm gefcheuchte, fopflos gewordene Berbe gufammen und fucht bergeblich nach einem Schut.

Soch oben am Rand der Lauenschlucht liegen Die ficher treffenden Tiroler Schilben, ihr bleierner Sagel fegt in den fluidtenben Saufen, und jest fendet auch noch das Dafdinengewehr, das die Bapern roich in Stellung bringen, ihnen von born

Rur wenige Minuten berstreichen, bis auch ber lebte Mann gefallen ist, und als die deutsche Truppe auf dem Mahe der Bernistung eintrifft, gebei bereits die Tiroler bon broben fiegkundende Signale, Auch ber Fronjangriff ift unter ichmer-ften Bewufte für den Gegties abgefchlagen. Fluiti-

feine toblichen Griffe entgegen.

artig, feine Toten und Bermundeten auf bem Rampfplat gurudlaffend, muß er den Rudgug antreten, und nur bom Monte Martyro berfiber brobnen noch immer bie Beichüte, Schrapnells und Gronoten auf die Stellungen ber Berbundeten

"Die Aufraumungsarbeit muffen ichon wir unternehmen," meint ber Leutnant. "Unfere ofterreichifden Rameraben brauchen Stunden, bis fie do herunterfommen. Aber ich glaube, wir werden nichts Lebendes mehr finden.

"Da regt fich noch etwas, Berr Leutnant, bort unter ben freugweis übereinanber geftutten Stammen," ruft Rehm, beffen icarfe Mugen raich ben furchtbaren Trummerhaufen abgefucht haben.

"Man muß ibn gu befreien fuchen," fagt ber Beutnant, naber gebend, "aber, beiliger Gott, was ift benn das," prallt er gleichzeitig gurud, "bas ift ja einer ber Unfern, ein öfterreichischer Ramerab! Bie ift das möglich?"

Sie icheinen ihn gefangen und mit fich geführt gu haben," bemertt ber gunadift ftebenbe Unteroffigier. "Um fo ichnellere Silfe tut not. Rehm und Antmofer, ichauen Gie, daß man den armen Moniden berausbringt."

Die Beorderten geben raid ans Bert, ben Berfcutteten, von dem nur die Guge bervorragen, frei gu maden. Arthiebe trennen bas Aftwert ber ineinander gefeilten Stamme, das fich, fchütend wie ein Dach und die Steine abhaltend, über ben Rorber des Rameraben gebreitet hat. Roch fonnen fie fein Geficht nicht feben, aber ber Mann icheint wie burch ein Bunder unberlett und, feinen Stiefel padend, gieben fie ibn langfam berbor.

"Bie ift's benn?" fragt ber Leutnant, "if ber Defterreicher tot?"

Man fonnte meinen, er ftellt fich fo -Er mir wohl bem Gareden betaubt fein," nigint Ralm und wennet ben Stopf ben feut bollig Wefreiten. In, wie er in das ichwarzbartige Ge-ficht mit den kauernden Augen fieht, fahrt er mit einem lauten Auffchrei guruck "Luig i

Bellonif" Gritant teill ber Genthand nager. Min Wel-

icher - in öfterreichifcher Uniform. Und Sie fennen ben Mann?"

"Bu Befehl, Berr Leutnant. In meiner Beimat war er beim Stragenbau beichäftigt. Und jest weiß ich auch, wer geftern abend, als ich auf Boften ftand, an mir borbeigefciliden ift und mich getaufcht bat."

"Ein ichuftiger Spion alfo, der fich in ben Baffenrod eines unferer gefallenen Berbiindeten

Rein Spion," ruft Belloni, ber fich, erblaffend, mit ichlotternden Rnien aufrichtet, da er fieht, bas es umfonft ift, die Rolle eines Bewußtlofen weitergufpielen. "Mon bat mich überfollen, meiner Rieider beraubt, da blieb mir nichts übrig, als mich in dieUniform bes erften toten Goldaten, auf ben ich ftieß, gu fteden -

Solche Ammenmorden binben Gie anderen auf!" führt ibn ber Leutnant an. "Ihres iconb-lichen Gewerbes find Sie gur Genfige überwiesen und ber Strid wird Ihr Lohn fein. Rebm, estortieren Gie einftweilen ben Sallunten gum Dorfe, mabrend wir die Schlucht wieder gangbar machen."

Bum Dorfe! - Die frobe Erwartung, bort vielfeicht bem Gelbfaplan ober Gundl gu begegnen, ilberwiegt noch die Freude, ben ichuftigen Maliener, unter beffen Berbachtigungen er felbft fo idmer gelitten, feinem berbienten Schidfal entgegenführen gu dürfen.

"Bormaris!" ruft Rebm und lagt, das Gewehr ichnigbereit, ben gabnelniridenden, tudiich um fic blidenden Welfden bor fich ber geben.

Mis fie aus bem Wefichtsfreis ber gurudgebliebenen Deutschen gefommen find und die Schlucht fich gegen bas Zol ju meiten, bleibt Quigi Bellon:

SH's wahn, das fie mir den Brogeff machen

"Und feinen Angen, Sa tonnt 3hr gewiß fein, Macht weiter, je sher Ihr and her Welt tomais beite believe

(Giertieffing fafet.)

Chemorandum jell bann bem Branbengen Mitjen übermittelt werden.

Bliegerangriffe im Ceptember auf bas beutfete Deimntgebiet.

BB. Berlin, 2. Oft. Der Feind unternabin in den klaren Rächten des vorigen Monats mehrere Bliegerangriffe gegen das Helmatgebiet. Wenn en gelofft hatte, bei Racht leichter und gefall er Erfolge erzielen zu können als bei Aoge, so sah er fich getäuscht. Die Angriffe verursachten nur ganz geringen Schaden. In den meisten Fällen befingten die Flugabwehrgeschüte in bedeutungsbollem Busammenarbeiten mit den Scheinwerfern die feindlichen Flugzenge borgeitig bon ihren Bielen ab und gwangen fie gu planlofen Bombenab-würfen weit bom Biel. Sieben feindliche Großflugzeuge fielen unferen Kampfmitteln jum Obfer als überzeugender Beweiß für die Birffamfeit der nöchtlichen Abwehrmafnahmen bes Heimatluftfdubeit.

Beitifder Bericht aus Baliftina: Die Truppen ber berittenen australischen Division brungen in der Racht des 30. September in Damastus ein. Um solgenden Morgen 8 Uhr besehlen die britischen Soldaten und ein Reil ber arnbifchen Armee bes Ronigs Buffein Die Bir machten mehr als 7000 Gefangene. Rach ber Kapitulation wurden die alliferten Truppen mit Ausnahme ber nötigen Wachen gurudgezogen. Für den Augenblid find die ärtlichen Behörben für die Berwalhing perantiportlids.

#### Sheibemann über bie mertwurdige Sozialreform in Mordamerifa.

289. Münden, 2. Oft. Unter ber Ueberfchrift Amerifa, bas Land ber Freiheit" erinnert Otto Runge in ber "Dunchener Allgmeinen Beitung" an Meugerungen Scheidemanns über feine Ginbrude auf feiner Reife nach Amerifa, die er 1913 unternahm, um die amerifanische Arbeiterichaft fiber die Laftif und die Erfolge ber beutichen Arbeiterbewegung aufzuflaren. Unter lebhafter Buftimmung einer in Bhiladelphia abgehaltenen Berfammlung ftellte Scheibemann bamale feft, bag in teinem Lande fo viel burch bie Boligei auf ben Ropfen ber Arbeiter berumgefnüppelt werde wie in Amerifa. Das polizeiliche Berfnuppeln und Lotidiegen bon ausftanbigen Arbeitern feien in Amerifa berart alltogliche Borfommniffe, bag man ber Sache wenig Aufmertfamteit ichente. Die ichlimmften an ben Arbeitern begangenen Berbreden woren ichon in wenigen Tagen bergeffen. Scheibemann erinnert an ben Ausftand in ben Roblengruben bon Colorabo. Der Rampf ging nicht um Löhne und Arbeiterbedingungen, fondern um die Anstellung unparteitider Robiempoger, um bie Arbeiter gegen bie betrügerifche Rurgung ihrer Arbeitaleiftung ju fduben. Die erfte Magregel ber Unternehmer mar, bag bie Arbeiter aus ihren Bobnhäufern bertrieben wurden, fobag fie in Belten Obdoch fudjen mußten. Scheibemann erflarte, bie Grubenbefiger baben gebungene, mit Dafchinengewehren ausgeruftele Goldnericharen importiert, bie bie ftreifenben Arbeiter faltblutig niederichiefen wie herrenlofe Sunbe. 3ch befichtigte be rionlich eines ber bon ben Arbeitern betrobn-Belte und hobe 181 Rugeflöcher gegablt, bie bon Mafdinengewehren berrührten. Scheidemann ftellte feit, bag er in brei von ibm befichtigten Sabrifen Ur beiterbebin gungen gefunden habe, wie fie in Deutschland nicht einen Tag gebuldet werden wurden, und foste fein Urteif babin gufammen: Reben ber Stutue ber Freiheit im Bafen von Demport follte bon rechts menen ein Boligift mit bem Annippel fteben; bann erft mußte ber Arbeiter, mas feiner in Amerifa

#### Rumanifche Schabenfrenbe.

Butnreft, 4. Oft. In politischen Rreifen und ber öffentlichen Meinung Rumaniens haben bie Greigniffe in Bulgarien bas Gefühl unberfennbarer Schadenfreude, ausgelöft. Man weift darauf hin, daß der moralische Zusammenbruch des früheren Gegners burch feinerlei zwingenbe Grunde bebingt morben fet, wahrend Rumanien unter weit schwierigeren Berhaltniffen ftanbbielt und erst bann an Frieden dachte, als jede Moglichfeit ber Bilfe bon aufen und bie Fortfetjung weiteren Biderftandes ausgeschloffen waren. Die Rumanen find überzeugt, bag die weitere Entwidfung ber Dinge ihnen unter allen Umftanben Borteil bringen, und bag bie Ereigniffe felbft für fie arbeiten werben,

#### Thomas über bie Rriegeenticabigungefrage.

Karlsruhe, 4. Oft. Die Schweizer Depelden-information melbet: Der fragefiiche Minister Thomas erörtert in ber "Information" die Frage ber Kriegsentichödigung. Er fahrt aus, daß man fich in politischen Kreisen noch nicht flar fei, ob man nur die deutiche Regierung für ben Grantreich entstandenen Schaden ver intwortlich unden folle oder bas beutiche Bolf. Die Frage mille bor Beginn ber Friedensbeihindlungen geflart

Frangofifche Sanfregimenter.

Ueber die Organisation der frangolischen Cantregimenter wird von bem Kriegsberichterftatter "Tag" aufgrund bon Witteilungen gefangener Angeboriger Diefer Einheiten mitgeteilt, bag fedes dieler Regimenter in drei Bataillone gu brei Rompognien zu brei Bügen gerfalle. Jebe Kom-pagnie bat 15 Aanks und 10 Reservetanks. Jeder Aankaug umfaßt fünf Bangerwag in und wird von einem Beutnont, swei Unteroffigieren und gwei Brigabiers geführt. Auferbem geboren fünf Me-djanifer ju ihnen. Bon ben fünf Lanks find zwei mit Ranonen und brei mit Mafchinengewehren bemaffnet. Die Rompagnie berfügt auch noch über fünf D'panneurs, die bei Angriffen in gewiffen Abständen folgen, um etwaige Bannen auszubeffern. Beim Angriff geben Lioniere als Minen-juder ben Tanks voran. Ihre Aufgabe ift es, Lankminen gu beseitigen und ben Rampfwagen einen geeigneten Unmarichweg zu bahnen. Dazu ift noch eine biondere Begleittruppe vorbanden, Infanterie d'Accompagnement, die mit Schausel, Hade und Karabiner ausgerüftet ist, und ben Lanks den Weg bereiten sollen. Die Kampfinsam terie ift angewiesen, überall bort, wo fich besondere Schwierigfeiten ergeben, burch Winken mit weißen Bahnen die Bilftont's berbeigurufen,

Den ficht bierons, welch große Bedentung unfere Gener den Lonfs beimelfen, Gie find gweifellos ein Rampfmittel, bas ben Gebanfen an eine geldilitte Begleitartilleris und an gefchitzte Begleitmaldimengewehre für ben Infanteriefturm edeal verwirklicht. Tropdem werden unsere Leute jest auch mit den Tanks fertig. Andrerseits ist unzweiselbaft richtig, daß der Gegner seine Er-folge zum guten Leil diesem neuen Kriegsmittel berbanft, bon dem er gleich fiber 10 000 Stud an-

jarligen lieg, um die Berlufte recht balb beden au tonnen. Die ber ftilrmenden Infanterie voran-rollenden Bangerwagen machen bie feindliche Infanterie mutig und angrifisluftig. Warum gaben wir unserer Infanterie wicht auch dieses wirksame Rumpfmittel an die Band?

Gine neue Biljourebe?

Burid, 4. Oft. Der "Corriere bella Gera" naldet aus Rewhorf: Prafident Bilfon wird am 14. Oftober im Senate fprechen. Rach ber amtlichen Anfündigung Lanfings will Biffon nochmals auf die öfterreichtich-ungartiche Rote eingeben, um fich nicht jebe Möglichleit gu nehmen, ben Weg gu einem Frieden gebahnt 311 haben. Rach einer Erflärung Lanfings im Senatsausschusse ift die Boroussehung einer Berhandlung mit bem Feinde, daß feiner der Manner in der Leitung eines Staates mehr fitt, die den Rring mit berichulbet haben. Rach ber Meinung des "Corriere della Sera" werden die Berbundo-ten in Meinigkeiten nachgeben, in den großen Erundzügen ihres Friedensplanes aber unnach-

#### Die Berfteifung ber Ribelungen-Linie.

Beni, 4. Oft. Eine Sabasnote bom Donners. tag früh melbet, daß die gunehmende Schwierig-feit des Geländes die Arwendung der Tankgeichvader immer mehr beschräuft. Infolgebellen gebe der Aufmarich langiam vor fich. Eine Depeiche des "Cicho de Baris" meldet von der Front, den Artillerieverbrauch an der Front überfteige bas Dreifache der früheren Kampfe. Die beutsche Front biege fich, aber fie hielte immer noch ftand, und feber neue Tag der Rampfe bringe weitere Berfteifung der beutschen Linie.

#### Ueberblid über bie militarifche Lage.

Un ber Bestfront ift sowohl in Flandern wie bet Cambrai und in der Champagne mit der Fortfebung ber großen Angriffe gu rechnen. Die bagu notwendigen Rrufte fteben bem Feind gur Berfügung, obwohl er in den letten Lagen febr ich were Berlufte gehabt bat. Die dentiden Truppen haben sich mit großer Lapferfeit gegenüber allen Angriffen gewehrt und werden auch weiterbin unbedingt ihre Schulbigfeit tun.

Sinficiellich ber Lage in Magedonfen ver-fauft die Linie bis gu ber die Ententetruppen beim Eintritt bes Baffenstillstandes vorgedrungen waren, nördlich Uestub bis gur Bobn Ruftenbill. bas Strumitatal waren Grieden und Englander eingerlidt. Bon ferbischen Trupben wurde biefe Linie nördlich lleskub trop ber Waffenrube über-

Bahrend bie Englander im füdlichen Teil Spriens feften Bug faffen, ichiden fich bie Frangofen an, im nördlichen Sprien Truppen an landen, um fich das in früheren Berträgen mit England ausbedungene Intereffengebiet an England fichern.

#### Defterreich-Ungarn. Tichecifder Raban im Reichorat.

lleber die Amwalligenen in der letten Abgeordnetensihung meldet ber Barlamentsberichterftatter: Mis ber Minifterprafibent bie Bunbestreue Defterreichs betonte, ging ber Sturm bei den Tidechen los. "Das ist das Unglück Desterreichs", rief der tichechische Abgeordnote Kalina. "Los von Deutschland! Los von Kaiser Wilhelm! Schulter an Schulter fämpfen, das ist das größte Ungliich Desterrichs. Beichimpfungen des Deutschen Kaifers folgten. Die Bwifchen rufe der Afchechen dauerten wöhrend der gangen Rede des Ministerpröfidenten an. Die beutschen Abgeordneten verbielten fich fast die gange Beit rubig und enthielten fich auch jeder Beifallskundgebung. Als ber Dinifterprofibent im weiteren Berlaufe ber Gipung betonte, die Monarchie werde mit Deutschland Band in Sand am Berfe bes Frubens arbeiten, schrie der tschechische Abgeordnete Dr. Stranffi: "Das glaubt ja niemand." Der tschechische Soziolift List sandt sa internand. Der ingegische Soziolift List sogte: "Ihr seid lauter Komödianten und Räuber. Unsere Losung ist: Los von Deutschland!" Der Abgeordnete Langenhahn antwortete: "Hoch unser treuer deutscher Bundesgenosse." Bahlreiche Bwischenruse der deutschen Abgeordneten solgten: "Soch das Bündnist!" Darauf wieder anhaltende Gegenruse der Lichechen.

#### Nordamerita.

#### Meberfluffige Bemühungen.

BB. Berlin, 5, Oft. Zaft und Roofe-velt leiten in ber öffentlichen Meinung ber Bereinigten Staaten einen energischen Bropaganda-bienft für Rriegsentichabigung ein. Bis jest bat fich die ameritanische Regierung gegen Briegsentichabigung im Ginne der Bestrafung ber Mittelmächte ausgesprochen.

WB. Washington, 2. Off. Renter. Wilson sching in einer Ansprache im Senat die Ausbehmung bes Wahlrechts auf die Franen vor, da es für die glüdliche Fortletung des Krieges von gro-fier Bedeutung-sei. Der Kräsident wies auf die Katsache bin, daß England jetzt die Führung übernommen habe, indem es den Frauen das gleiche Babirecht zuficherte.

Ruffifde Schiffe im Dienfte ber beutschen Marine. Berlin, 4. Oft. Das erft mabrend bes Rriegs fertiggeftellte moberne ruffifde Groffampfichiff "Bolja" fowie mehrere Lorpedoboote ber ruffifden Sanvarzmeerflotte find im Ginberftand. nis mit der Mostauer Regierung in ben Dienft ber deutiden Marine geftellt worben, um bei ben Dardanellenberteidigung mitguwirfen.

# Ceefrieg.

29. London, 5. Oft. Reuter meldet amtlich: Mm 30. September fant ein englisches Ranonen-boot infolge eines Busammenftoges mit einem Sandelsschiff. Ein Offigier und 52 Mann werden

#### Rorbamerifa ale Organifator bee bulgarifden Mieberbruche.

Sweifellos war nie ein Gegner beffer mabrend bes gangen Krieges über die Berbaltniffe beffen unterrichtet, ben er angreifen wollte, als ber Ber-Die ameritanifde Regierung batte die Begiehungen gu dem Ronigreich Bulgarien nicht abgebrochen, nad febermann in Sofia wußte, warum der neutrale Gefandte unferes fiberfeeischen Gegners in bem verbiindeten Bulgarien mar. Er batte nicht nur Die Möglichfeit, in aller Rube u. Gemutlichfeit die Berfaffung im Lande gu ftudieren, er war auch fiber die Berfaffung ber Leute an der Front und andre Einzelheiten unterrichtet, die er nur weiterzugeben brauchte, um ben Melchiuß bes Marbandes ju giner nage.

donifden Difenfibe wifen gu loften unb dem Oberbesehishaber alle nötigen Daten zu lie-fern aus denen er fich ben Didernabogen als Angrifferaum herouslesen mußte. Mit ben militariden Radgrichten war die Arbeit des amerikan. Gefandten nicht erschöpft. Bolitisch sondierte, erweiterte und verführte er schließlich den Kreis um Malinow. Es ist nicht mede fraglich, daß von dem Berbande an Bulgarien gewisse Berbeifungen ergingen, die einen langgebegten Eraum ber Bulgaren nach Often wieber aufs Aapet brachten, da es jest feinen ruffischen Einforuch mehr gibt, da man sich mit England schon leichter einigen fonnte und ba Serbien und Griedenland nicht verlett werben bürfen. Statt ber magedonischen Erwerbungen blieb nur diese Richtung. Auf alle Falle war die Arbeit des neutralen Gefandten Amerikas außerft rührin. Gelungen ift gunachft ber miliarifche Rieberbruch, und wefentlich famerer als ber politische.

#### Bum Throuwechiel in Sofia.

289. Berlin, 5. Oft. Laut "Berliner Lofalans." bat, nachdem die Abbantung Konig Ferdinands in ber Cobranje mitgefeilt worben mar, Minifterprafibent Malinow fein Rudtrittsgefuch eingereicht. Diefes Gefuch, bas als rein formell angufeben war, wurde angenommen und Malinow bom König Boris aufs neue mit der Rubinettsbildung betraut. Malinow bat biefen Auftrag angenommen.

#### Lloyd George und Lankdowne.

Rotterbam, 4. Dit. Die "Daily Mnil" fdreibt gu ben bevorftebenben Beiprechnugen Blobb Georges mit Lord Landbowne: Die Beiprechungen werben an ben Friebensbebingungen nichte anbern, aber es ift möglich, bag beibe Manner ihre Anfichten nachprufen, und bag wir une bem 3beal einer gemeinfamen Leitung ber beiben hervorragenben Manner nabern.

#### g per Nachwuchs im Handwerk.

Je langer ber Rrieg bauert, um fo fcmieriger wird die Frage, wie im Sandwert ber fteigende Bebarf an ansgebilbeten Kröften gebedt werben foll. Der Rudgang ber Bahl ber Sandwertsbie in ber Sachpreffe immer ftarter jum Ausbrud tommenbe Bennrubigung ber Meifter über ben mit Sicherheit zu erwartenben Mangel an aufreidenb durchgebilbeten Rraften in ben nachsten Inhren. Zwar trifft ber Rüdgang ber gahl ber Lehrlinge in erfter Binie die großen Stadte, mo fie nach ben Innungsberichten auf etwa ein Behn-tel der Friedenszahl zurückgegangen ist. Aber auch auf dem Lande ist die Lebrlingszahl ftändig geringer geworben. Dagu tommen bie Berlufte an geschulten Rraften burch ben Rerieg. Jahre mer-ben hinausgeben, ebe ber Musfall gebidt fein fann, Sofern bas Sandwerf in foinen Organisationen feine planmößige Arbeit zur Abbilfe verrichtet, wird es sicherlich in seinem Konfurrengtampfe mit andern Unternehmungsformen, ins-besondere ber Industrie, geschwächt. Denn Diese wurde burch bobe Löhne bie ichnlentiaffene Jugend größtenteils an sich ziehen, als jugendliche Arbeiter verwenden und damit bewirfen, daß ber Beftand an handwerksmöhig ausgebildeten Leuten Jahr für Jahr durch Lod und fonftige Urfodern gurudgeht. Die sichere Folge ware ichlei-chendes Siechtum im Sandwert. Denn biefes fieht und fällt mit ber perfonlichen Tuchtigfeit ber Standesgenoffen,

Schon bor bem Rriege wurde bielfach in Bandwerkerfreisen über den an Bahl und Eignung ungenugenden Rachwuchs geflagt. Manche Janungen hatten ja allerdings auch schon Mittel und Wegt zur Abhilfe gefunden, stellenweise gelang es sogar, burch zielbewußte Magnahmen ein Ueberangebot an Behrftellenfuchenben berbeiguführen und fo dem Lehrlingsmangel abaubelfen. Ratürlich liegen die Dinge für die einzelnen Gewerbszweige und Orte ganglich verschieben. Im allgemeinen aber haben fich die Berbaltnisse überall mehr ober weniger ftart geandert. Der Ge-werbestand muß bisen Beränderungen Rechnung tragen und fich seitig mit ben neuen Aufgaben auf dem Gebiete der Radswuchsgewinnung und Raditoutispflege vertraut machen.

## Sür die neunte Kriegsanleihe!

Beidinung auf Rriegsanleibe ift die beste Abfage an inifere Feinde, daß fie bei uns nicht auf Schwache und Uneinigfeit rechnen burfen, fonbern erkennen, daß im gangen Bolf der Wille zu Chre und Freiheit Deutschlands gliibt."

Sheer, Abariral und Chef bes Abmiralliabes. "1"

In gewaltigem Aufturm bachten bie Gegner unsere unüberwindliche Mauer im Westen au gerbrechen, alle erdenklichen Mittel versuchen fie, um unferer II-Boote Berr au merben. Umjonft.

Darum gieht alle an einem Strang, fett Gut und Blut ein bis zu bem Ende, das wir erreichen muffen und werben."

b. Sipper, Abmiral und Chef ber Sochfeestreitfrafte.

#### Provincienes.

Das Bolfevereinsfefretariat für ben Beftermalb und Lahngegend im Rriegejahr 1917/18.

- Montabaur, 4. Oftober 1918. Mus bem Tatigleitsbericht bes Bollovereinsfefretariates zu Montabaur entnehmen mir folgenbes: An bas Sefretariat werben immer größere Anforderungen gefiellt. Auf bem Gebiete ber Kriegofürforge (Kriegsunterftühung, Berforgung ber Rrieger und beren Unge-borigen: Frauen, Rinber, Ellern u. Gefdwifter) machit bie Austunfiserteifung taglich; sbenfo nimmt biejenige auf bem Gebiete ber Sogialverficherung (Invaliben., Rrunfen- und besonders der Unsalverlicherung) ftandig gu. Bom I. Oftober 1917 die 1. Oftober 1918 murben insgesamt 2496 Aus fünfte erteilt. Diese vertei-len fich zu zwei Drittel auf die Saglasberlicherung. Reiegofürforge und Militarangelegenheiten, muhrent merberecht, Erbichafisengelegenmeiten und fouftige bir-geeliche Rechtsfoogen entfallt. Gegen bas erfte Rriegsthe hat fich die Mustunfiseriellung mehr als bea-

Mm Cetretariat find im Beriditjafre annabernb 2100 Edriftfinde eine und ausgegangen; allein 1866 Echriftfibe ber, berichinbenften fitt wunden in abigen

Frogen angefertigt. Gar viele Rattucenbe tonnen burd Bnamfpeuchnahme bes Rechtsichuhes ber Bollevereinsfefreinriates ifee berechtigten Unfpriiche erfufreich burifeben, befonband fannte im Cionistanziahem beziglich den Musticherungsgesehe ben hilfehodenden neben einer sange Reihe von ersolgreich geführten Berfahren auch in gekt heren und schwierigen Sachen zu ihrem Recht verhalte werben, sobah ihnen mehrere taufend Raxf neben eint laufenden Rente berschafft wurden. Auf diese Weit lannte manche Familie vor der ausgesten Rot bewahr und ihnen das Durchfalten bei der herrschenden salet haften Teuerung ermöglicht werden.
Die Rechtschaftungt wird, wegenterließe geteilt

Die Rechtsaustunft wird unenigelilich erteilt die Ritglieber bes fathol. Bolfspereins, ber Gefell und Arbeitervereine, wenn die Mitglieber ober berei Angehörige fich burch Mitgliebafarte ober Befcheinigun bes Brajes ausweifen. Bei brieflichen Anfangen inneben einem vorermannten Ausweis auch Radport

即

Ta tta

Seier

9

Herbu

Bertin

politen.

mer fo

Pimbı

berber

ebren

nomer

Blüdt

beit d

bunbe

net by

WHITS:

紅 图

ben po

tes an

Prolo

ter S

denten

burtot

mente

ME CO

Self 1

#16 90

m eif

Serner

CHITIST

idien-

Hotted mm de

für die

gento m

Ran

**Osbodi** 

der Be

ingt in

nestin

Spite

bet al. Behne kinem

ors, d

Benfit Befdic

de es

Stadt mution

t ibr

Derrn Schend triolgr

m pr

in die

der ficht anht, dem und begt de fand er undere

a mil

ten and for

on g

Se

Die Abhaltung bon Bolfevereineberfammlungen bei fich als febr zwedmußig erwiefen. Reben einigen Bor tragen fiber bie Sozialverficerung bie bagu bienen bie Berficherten über die Gesebgebung aufgutlaren, um fie we Schaben zu bewahren, bieft herr Ballovereint seireten Roth noch 72 Kriegsvorträge um aufflärend unter ber Bebolferung gu wirfen, damit and bie Deimatfcont bem Baterlande bie lehte Kraft mibme um gu einem für bas arbeitefrole beutiche Boll unbe bingt nötigen ehrenvollen Frieben gu gelangen.

Ren eingeführt murbe ber Bollsverein in ben Bfare reien Beuterob, Delferefrichen, Dernboch, besgleichen in Sainerholg mit aufammen 320 Mitglieber. Weitere Ginführungen follen erfreulicherweise bemnachst folgen.

Wie der Latigleitebericht geigt, bat fich bas Bollavereinsfelretariat als eine gemeirmubige und fegente reiche Ginrichtung febr bemabrt. Es gilt baber bie Ou ganifation dort, mo fie durch ben Rrieg ins Stoden gte raten ober gar eingegangen ift, neu gu beleben, bamit biefe ben noch immer grober werbenben Anforberungen nicht nur im eigenen, fonbern auch im Intereffe ben Baterlandes gerecht werben fann.

(Muf bem Gefretariot gu Montabaur (Gefellenhaus) find bie neueften Schriften und Lefturen jebergeit haben. Sprechstunden hierfelbst Dienstags und Frei-tags von 8% bis 5 Uhr, und Mittwochs nachm. von 2-5 Uhr im Gefellenhaufe gu Bimburg a. 2.)

#### Dermijchtes.

bt. Mus ber Betterau, 6. Oftober. Gine Ginbrecherbanbe, die es vortviegend auf Schweine abgeseben bat, macht gegenwärtig die Dorfer unficher. In Ober-borfelben stahl man ein foweres Mutterfowein, beffen Refte man fpater im Bolbe fanb. In Frieb. berg wurde bem gabrifanten Cuftor ein fettes Schwein aus bem breifach verichloffenen Stall geraubt. Much in Rieber-Grienbach holte man nachts ein großes Muttertier aus bem Stall eines Gutspachters. Die Tiere burften fant u. fonbere Combargichlachtern in die Banbe follen,

#### Beiratoluft unb Rebendmittel.

Um ben Neubermahlten ben anfanglichen Rampt umd Dafein etwad gu erleichtern, entichloffen fich einige Städte, ihnen eine Extensulage an Lebensmitteln gu gewähren. Dierzu gablt auch Sprher. Man will nun die Beobachtung gemacht haben, das diefe Juloge eine bedeutende Bermehrung der heiraten jur Folge hatte. Bibrend die Trauungen im bergangenen Jahre auf 147 beliefen, find es 1918 bis jeht bereits 156. Mit einer solchen Jahl hatte man nicht gerechnet und bos Lebendmittelamt sah fich darum gum Abläuten verunlaht. Die Ertragulogen betragen für die Folge nur bie Salfte des bisher gewährten. Soffentlich halt die-fer Beichluf tein junges Poor ben benbichtigten Ginlaufen in den Dafen der She ab.

#### Gaunerftreiche falfder Beligeibeamten.

Sinem eigenartigen Gaunerftreich ift in Berlin ein Schneibermeister gum Opfer gefallen. Am Montag nachmittag wurde bei ihm telephonisch angefragt, ob er zu sprechen sei. Als die Lochter bied berneinte, wurde das Gespräch abgebrochen. Abends erschien nun ein Schuhmann mit einem angeblichen Kriminalbeamten, bie in ber Mitte einen britten Mann gefeffelt führe ten. In energischem Ton begehren fie Einlag, und die überealichte Tochter bes Meisters ließ die beei in die Wohnung. Diese sperrten sofort die Aur ab, stedten ben Schlüffel ein und eröffneten dem eingeschüberten Radchen, das ihr Bater von dem "vormeführten Diebe große Polten Stolse getauft habe. Als die Tochtet meinte, sie könne ihren Bater telephonisch herbeitusen, hrung der "Schuhmann" zum Telephon, um den Apparat zu bewachen. Aledann lösten ite die Fesseln des Däftlings", rafften die gesamten Stoffe im Werte von 40 000 Warf gusammen, beschlagnahmten auch die Bücher und verschwanden damit. Während zwei des Bauner bie Baren auf einem bereitstebenben gubrwerke verliauten, bewachte ber engebliche Schuhmann bie Wohnung weiter und entfernte fich erft, ale bab finhewerk bavonfuhr. Der balb barauf gurudkehrenbe Schneidermeister lief gur Polizei, um hier zu erfahren, bog er einem Gaunerftreich jum Opfer gefallen fei,

Bijderlatein.

Ein Geschichten, für besten Bahrheit er "seinen Kopf zum Pfande" seht, erzählt ein alter schwedischer Kischer in einem Prodingialdsatt: "Beim letzten Remmend war ich benuhen, um zu angeln. Ich wuste, daß der hecht, im Anzug war, wie wir zu sagen pflegen, und ich täuschte mich nicht, denn innerdalb einer halben Stunde bissen nicht weniger als seche Stud an. Aber fie woren nicht fo febr groß. Auf bem Beimweg ließ ich natürlich ben Rober hinter bem Boot berfchulmmen, ich natürlich den Köder hinter dem Boot herschulmmen, und da die plühlich einer so heftig an, daß der Kahn sait augendlicklich stehen blieb, während es im Waster anfing zu planichen, als ob dort ein Mensch badet. Es war eine schreckliche Arbeit für mich, aber nach d Minusten hatte ich den größten Decht, der nach d Minusten hatte, im Boot. Das Ungeheuer moß genau Ihsen und vog 1.7 Kilogramm. Aber jeht kommt erst das Merkwürdigke. Der Riese hatte furz dorber einen an der en decht der schlich att, der d Kilogramm vog, und in dessen Kagen sand ich einen 1.16 gramm wog, und in beffen Magen fand ich einen 116 Rilogramm ichwecen Barich. Und auch ber Barich Rilogramm ichweren Barich. Und auch ber Barich war nicht leer, sondern enthielt eine recht große Blobe. Es war wie ein Butterel einer über dem anderen. Und alle bier Bifche waren recht appetitlich gum Effen."



auffeite des Soufes binauf und drang durch ein | leben, da die Conne eines ehrenvollen Friedens ! pier bes erften Stode in die Geidafteraume. ser raffie er aus ollen Anslagen und Bebaltern eina 80 000 Mart Seidenftoffe gufommien und ete mie die Spuren geigen, bas Diebsaut fornfolun Pafele. Dann verfcwand er auf dem Wege, on er gefommen mar.

#### 50 Jahre St. Haphnelsverein.

O Robleng, 6. Oftober.

Babrend Deutschland feine fchicfalsichwerften sunden burchlebt, tagt in der Stadt bes großen Beres ber beutiche Caritastag. Gine Daje bes redens in der Billte des grintmen Bolfermordens. nis allen Gouen bes Baterlandes find die Gobne mb Lochter ber eblen Caritas berbeigeeilt, um Seilmittel gu beraten, die unfer Boif aus ben enigen u. leibliden Roten des Arieges erretten

Den Reigen der öffentlichen Beranftaltungen sibete beute Rochmittag die Jubilaumsberum Soute fatholiider beutider Auswanderer, Die leichzeitig mit ber

#### Seier des 80. Gehartstages des Seirn Geheimen Rommergien..... Beter Boul Cabensih

perbunden war. Babireiche Freunde bes Raphaelspereins batten fich gu ber Togung, die beute Radmittag 3 Uhr im Gnale bes Lejevereins begann, eingefunden, um bem berdienten Brafibenten bes Ansbaelsvereins, herrn Geb.R.-Rat Cabensin, ber ur Freude ber Ammefenden an der Berfammlung winchmen fonnte, den Eribut der Danfbarfeit gu

Der Borfibende des beutichen Caritagverbandes, gert Bralat Dr. Werthmann begrüßte nomens Borftandes des Raphaelsbereins die Feitverfeminlung. Insbesondere galt fein Grug bem Bodm. Berrn Beibbifchofe Dr. Mon de Trier, ferper Brn. Brotonotarius Dombefan Dr. Silbifch-Emburg und herrn Burgermeifter Baerten . Limburg, der mit gablreichen Bertretern der Stadt berbeigeeilt mar, um berWeburts agsfeier ibres Strenburgers beigumobnen. Misbann entbot er mmens bes Borftandes bem Brafibenten marmften Midwunich und danfte für die nimmermude Arbeit des Geburtstagelindes jum Beften der Aus. banderer während des verfloffenen balben Jahr-tunderts. Beit besonderer Genugtunng gab Redner von einem ehrenden Schreiben des popftlichen Rungius in München Renntnis, laut dem der if Bater Bapft Benedift XV. bem Borfibenden ben papftlichen Gegen erfeilte. Gin weiß gefleidetes Madden brachte alsbann einen fcmungvollen Brolog gum Bortrag, in bem unfer beimifder Dichter Berr Bfarrer Bobl - Breitenau dem Brafibenten des Rapbaelsbereins gu feinem 80. Geburtotog bergl. Buniche entbot, Berr Brafat Dombefon Dr. Silbifch übermittefte in beredten Ausführungen die Glüchvunfche bes Sochw. Berrn Bidofe Muguftinus von Limburg, bes Domipitels und ber gangen Diogese Limburg. merte Sen. Geb. Rat Cabensly als einen Mann Bebetes u. des Glaubens, der in der ichweren Bit bes Rulturtampfes tren gu feinem Bifchof menden bat, in der Deffentlichfeit ftete mir bi. Gier für den fathol. Glauben eingetreten ift, und 14 Mitglied bes Reichs- und Landtags, in benen n eifriges Mitglied ber Bentrumspartei mar, bets für die Rechte ber Rirche eingetreten ift. Berner gedachte ber Berr Redner ber hoben Anerlennung, die ibm durch die Ernennung gum papft-liden Rammerberrn und die Berleibung bober Orben gu teil geworben ift. Mit ber Bitte um Mottes Lobn für alle Berdienfte, Die ber Jubilar um bie Bifchofeftadt, bas Bistum, Limburg und für die katholischen Intereffen unferes Baterlandes mworben bat, ichloft der Redner seine beifällig auf-

Ramens des Bodste. Herrn Bifchofs von Trier sebachte der Sochw. Herr Beibbiichof Dr. Mond der Berdienste des Geseierten. Das Bistum Trier inde gang besonderen Anlag ibm zu danken, da nie Auswanderer gerade aus biefer Didyfe der Segnungen des Raphaelsbereins teilhaftig geworfeien, der bei ber Ratholikenversammlung in Ther im Jahre 1865 von B. B. Cabensin angebastind noch eine weitere gejegnete Tatigleit an ber

Spibe bes St. Rapbaelsvereins.

genommenen Musführungen.

Berr Burgermeifter Saerten . Limburg entbet olebann in begeifterter Ansprache Gruf bem Sohne und Ehrenbürger der Stadt Limburg und kinem Bert. Redner führt: im Geifte die Bermmelten bin gu dem Geburtsbaufe des Jubiars, dem fteinernen Saufe am Kornmarft in Limlurg, ber Schaffensftatte bes eblen Limburger Renichenframbes. Die Anwefenden folgten ber Beidichte bes fleinernen Saufes bom Jahre 1786, es der furtrierifche Rat und Cenator ber Stadt Limburg de Cobensly erwarb, bis auf ben eutigen Tag. Die Griindung der Firma Cabensly 3obre-1803 burch ben Bater Des Jubilars bis bern Geb. Rats Cabensin, fanden eine einebenbe Burdigung. Beiter gedachte Rebner bes folgreichen Birfens bes Gefeierten im öffentlichen Leben in seiner engeren Seimat und für ime engere Seimat. 34 Jahre lang bat Serr Tabensly ununterbrochen den Wahlfreis Limburg breußischen Abgeordnetenhause vertreten, ei-Jahre lang auch im Reichstag. Was Cabensly biefer langen Zeit filr feinen Wahlfreis, was er ollem für sein liebes Limburg und für jeden, er fich ibm vertrauensvoll mit einem Anliegen gem unbergessen bleiben. Wie er draußen unent-et die Stadt und ihre Interessen vertrat, so der in der Heimat noch Zeit sich mit gang be-inderem Eiser den städtischen Angelegenheiten widmen. Jahrzehnte lang war er Stadtverout, gearbritet, erstritten und erreicht hat, wird bneter und lange Beit Borfteber ber Stabto. mammlung. Weiter gebachte Redner der fogi-en und Boblidtige itsbestrebungen Cabenelhs b feiner freigebigen Mitwirfung an ber Beronerung feiner Baterftobt. Einmutig beichlofdie ftabtifden Rorpericaften Limburgs anlag. feines 75. Geburtstags, am 28. Oftober 1913, dankbarer Wilrdigung feiner Berdienfte ibm bas brenburgerrecht ber Ctobt gu verleiben. m gangem Sergen wünfcht Rebner Brute "Gott ne und bebüte ben Ehrenbürger unferer Stadt". bent berdienftvollen Birfen bes St. Ra-Obereins zuwendend, deffen Foden im Beime beneins in Limburg gufammenliefen, feiert Bern ifter Hoerten bann die große Bedeutung berrlichen Aufturmerts beutiden und fathol. fies und ichließt mit bem Wuniche, bag es dem ber bald vergannt fein moge, ben Tag gu erauch dem St. Raphaelsberein die Möglichfeit biete, im Ginne feines Grunbers weiter gu mirfen, Die glangenden Mubführungen des Redners fanden leb-

haften Beifall.

Pralat Dr. Berthmann-Freiburg i. Br. fproch dann über bas Thema: "50 Jahre St. Raphaelsvereinsarbeit und ble neuen Arbeiten ber deutschen Katholifen gum Schube bes fathol, Auslandsbeutichtung," In aufchanlicher Schilderung führte der Redner aus, wie Cabensin in ber frangofifden Safenfiadt De Sabre das fogiale Elind unter den Ansmanderern fennen gelernt und wie er mit Feuereifer für eine Befferung der Buftunde eingetreten ift. Auf der Ratholifenbersammlung zu Trier im Jahre 1865 inte-reffierte Cabensly das fatbol. Deutschland für die Mote ber Muswanderer. Geitbem ift fein Ratholikentag mehr vergangen, an dem nicht diefer wich-tigen Aufgabe ber kathol. Caritas gedacht worden mare, In unermudl. Birfen gelang es Cabensly in berichie's nen Staaten die Regierungen für bie Auswandererfrage zu interessieren. Mis im Jahre 1868 auf der Katholikenversammlung zu Bamti rg ein Romitee gur Fürforge für die Huswanderer gegriindet wurde, wurde auch Cabensin in diefes berufen. Tuchtige Bertrauensmänner in den berichiebenften Städten der Belt forder'n feitdem die Aufgaben des Raphaelevereins. Babrend in den 80er Johren die preußische Regierung dem Birfen des Bereins bindernd entgegentrat, bohn bie deutiden Bif Ife bem Berfe ftets ibre Unterftupung angegeihen laffen. die Bapfte, insbes, Bapft Leo XIII., dem der Jubilar in einer Audieng felbst über bas Birfen bes Bereins berichten burfte, baben ben Berein ftets gesegnet. Rach bem Tode bes erften Brafidenten, des Fürften Rarl ju Genburg-Birftein 1899 wurde B. E. Cabenelly an die Spihe des Bereins berufen. Beiter berichtete ber Rebner über Die Ausbehnung des Bereins in außerdeutschen Sandern, über Samierigfeiten, die aus Diftperftandniffen bem Berein entftanden, und die Ausdehnung seiner Tötigkeit auf die fremdländischen Saisonarbeiter in Deutschland. Dos verdienstvolle Wirken unferes verdienten Auswanderer-Apost is batte einen gewaltigen Umfang erreicht, als sich wie ein Rauhreif ber Rrieg auf fein Lebenswert fentte u. die verdienstvolle Organisation labmlegte. Doch auch im Rrieg ift bem Raphoelsn rein ein neues Arbeitsfeld erwachen, in der Fürforge für die deutschen Ruchwanderer, speziell aus Russland, wo unfere beutiden Glaubensgenoffen unter ben Rauberbanden der Bolichewifen Unfägliches gu leiben baben, Um biefe Frage eingebend gu forbern, haben gestern in Roblens alle in Frage fommenden Organifationen fich gu einem Reichsverband für die fotbol. Auslandsbentiden qufammengeidkoffen, der On, Geb. Rat Cabeneln zu feinem Ebrenpräfibenten ernannt bat. Mit einer Mabnung gur Unterftützung bes Raphaelsbereins ichlog ber Rebner unter bem Beifall ber Berfammelten feinen intereffanten Bor-

Der altefte Bertrauensmann des Raphaels-Berein in Bremen Bater Bracher nob im Anichlug baran einen intereffanten Einblid in Die vielfeitige Tatigfeit ber einzelnen Bertrauens-manner. Ranonifus Dr. Glafer aus Ddeffa und Bidrrer Maner aus Garatom im Rugland gaben eridaitternde Bilber von dem Biten der Bolichewisten gegen Bourgeoifie und Geiftlichkeit und riefen den Rabbaelsb rein um Silfe an. Bfarrer Brettle aus Lods als Bertreter der deutschiprochenden Ratholifen in Bolin erbat auch für diese die Unterftütung des Bereins. Rachdem noch Monfignore Dr. Berth. mann eine Ungabl Glüdwunschtelegromme befanntgegeben batte - u. a. von der Leitung bis Rordbeutschen Lloyd u. dem evangel, Hauptverein für deutiche Auswanderer - gab er namens ber Berfammelten jum Golug bem Gelobnis fteter Treue für das Wert Cabenslys "ben Rapba-is-Berein" beredten Ausdrud. Lurg nach 5 Uhr fand die Berfammlung ihren Schluft.

#### Cokales.

Limburg, 7. Oftober.

= Buftiger Abend. Wie bereits mitgeteift, findet am Mittwod, 9. Oftober, im Saal "Bur Alten Boft" ein "Luftiger Abend" des herrn Alois Großmann ftatt. Berr Großmann gebort feit 7 Jabren gu den beliebteften Schaufpielern Granffurts. Der Rünftler bat diefe Abende in vielen Stadten u. Rororien mit großem Erfolg beranftaltet. Much bat er in privatem Rreis por dem beffifchen Groß-

herzogeboor borgetrogen. = wer Rartoffelbebarf ber Rartoffel. graber. 3m Juiereffe einer ichmellen Bergung ber Rartoffelernte bat fich ber Berr Staatsfelretar bes Rriegsernahrungsamte bamit einverftanden erflart, bag auch in biefem Birticaftejabe, in abnlicher Beife wie im borigen Jahre, in ben für Die Rartoffelerzeugung wichtigen Rommunalverbanben benjenigen Berfonen, Die gur Diffeleiftung bei ber Rartoffelernte von auswärts gugieben, gestattet wirb, ben Bebarf an Speifelartoffeln für fich felbit u. ihre Samilienangehörigen auszuführen. Dierbei ist als zulässige Höchstmenge für die Kartossel-gräber selbst die Selbstversorgerration und für ihre Fa-milienangehörigen die Ration der Bersorgungsberechtig-ten für das Wirrschaftsjahr zugrunde zu legen. Bei die-ser Gelegenheit wird das im vorigen Jahre in einzelnen Canbesteilen beobachtete Berfahren gur Rachachtung emfohlen, nach welchem gur Begahlung ber Rattoffeln nur ber von ben Rattoffelgrabern verdiente Lohn benuht werben barf. Hierdurch wird vermieden, daß die Rar-toffelgräber, sobald sie das auszusührende Quantum berausgemacht haben, die weitere Gilseleistung bei ber Kartosselernte einstellen. Die Landes- und Provinzialfartoffelftellen find bon ber Reichstartoffelitelle entfprechend verftandigt morben.

- Rartoffellagerung im Saushalt Die Kartoffelversorgung im Kriege bringt es mit fich, daß viele Dans haltung en mit der Ausbewahrung von Kartoffeln sich zu besassen haben, benen diese Tätigleit neu und ungewohnt ist. Um die unvermeiblichen Berluste bei der friegsmösigen Lagerung auf das dentbar geringite Mag berabzuseben, ift es erforder lich, allen diefen Kreifen die Möglichfeit gu geben, fich fiber bie jeweilig geeigneifte Form ber Loperung gu unterrichten. Bu diefem Zwed ift auf Beranloffung bes Briegernahrungsamts ein Gingblatt "Rartoffel-lagerung im Daushalt" bon Geheimrat Dr. Appel berausgegeben werben. Dieses Blatt ist von dem Berlange Reimar Hobbing, Berlin SW 61, Großberrenstraße 17, zu beziehen und kostet bei portofreier Zustellung: 100 Stud 8 .W, 500 Stud 30 .W, 1000 Stud 45 .W, dei 2000 Stud 42.50 .K, dei 5000 Stud 40 .W, bei 10 000 Stud 37,50 M jebes Taujend.

Beiblicher Bilfebienft. Go lange ber Beind ben ehrlichen Grieben swillen Deutfchlands nicht onersennen will, gilt es auch bei uns in der Deimat alle Kräfte angufpannen. Roch immer verfügt unfer Land über gahlreiche Arbeitskräfte, die der Kriegswirtschoft gugeführt werden konnen. Webroflicht und Silfsbienitpflicht unterwerfen die mannliche Bebolferung bem Swang ber Rriegenotwen-

mobl aber ein fittliches Gebot, freiwillig tier botertlin-bifde Bflicht au erfüllen. Siele Frauen und Robchen haben ichan bagu beigetragen burch raftlofe Arbeit Deer und Ruffungeinbuftrie gu ftarfen. Roch tabt ber Kaupf in großer Haftigleit und brängt immer jtärfer ber Entscheidung zu. Desso notwendiger bedarf die Deerelleitung tapierer Männer an der Front in großer Jahl, unausgesehten Rachschuds an Munition und Kriegsgenät. Für uniere Feinde arbeitet die Kriegs-industrie der gangen Welt! Wir sind nur auf und und unfere Berfiündeten angewiesen. Erneut und ver-Bartt ergeht baber der Ruf an die noch nicht friegstätige weibliche Bebollerung, friegswichtige Urbeit zu fuchen und baburch an bem großen Biele, und allen und unferen Rachtommen einen ehrenvollen und fegendreichen Frieden zu erringen, mitgaarbeiten. Auch folde frauen, deren Beit durch Dausbalt, Bflege und Erziehung ihrer Rinber in Uniprud genommen ift, finden in ben Betrieben ber Ruftungeinduftrie Gelegenheit, in Salbetagsichichten bem Baterland nubliche Arbeit zu leiten und baburch jum Lebensunterhalt beigntrogen. Wer nicht an die Deimat gebunden ist, dem bietet sich Gelegenheit, in der Etappe Handarbeit oder Büredlenft zu übernehmen. Dort erhalten die Krauen, die als "Desferimen" der Beeresbermaltung ibre Dienfte gur Berfügung ftellen, nicht nur gute Bejablung, fondern auch eine gute ausfommliche Berpflegung; bie burch die Rationierung im Beimatsgebiet bedingten Gemierigleiten ber Befchaffung fallen meg. Beringerichtete Deime, mobimollenbe Fürforge in gei-fliger und leiblider hinficht bienen bagu, biefen Belferinnen die Beimt zu erseben. Moge jebe, noch nicht im Dienfte bes Baterlandes ftebenbe Jeau fich prüfen, ob fie fich nicht auch gur Erreichung bes gemeinsamen großen beites und zum Gelingen des groben Gangen beltragen berpfildtet fühlt. Meldungen für die Etappe werden von der Fransenarbeitsmelbestelle beim Kreisar-beitsnachweis, Limburg, Fabrgaffe 5, entgegengenommen. Ueder Meldungen für die Industrie wird in den Zeitungen der örtlichen Gedarschilden Rellen weiteres befannt gegeben.

## Lette Radrichten. Eenticher Abendbericht.

29. Berlin, 6. Oft., abenbs. (Amtlich.) Teilfampje norblid bon St. Quentin und in ber Champagne. Bwifden ben Argonnen und ber Mans murben beftige Angriffe ber Amerifaner abaemiefen.

#### Wiener Tagesbericht.

289. Bien, 6. Oft. Amtlich wird berfant-

Stalienifder Ariegeidauplas. Reine größeren Rampfhandlungen. Bei Reu-marft in Gubtirol wurden bei italienifchen Filegerangriffen auf ein Rriensgefangenenlager gahlreiche italienifche Rriegogefangene getotet unb bermunbet.

Balfan - Rriegeichaublas. Sublid bes Stumbifluffes Radbutfampfe. Mu ber ferbifden Front wurden unfere Bortruppen ben Branje gurudgenemmen.

Rein Erfuchen an bie hollanbifche Regierung.

Saga, 5. Oft. Amtlich gibt bie niederlandische Regierung ein Wolfftelegramm wieder, wonach ber Biener Rorrefpondent bes "Berliner Tageblattes" bon authentifcher Geite gebort habe, an die nieberländische Regierung fet das Erfuchen gerichtet toorden, die Kriegführenden ju Unterhandlungen ein-guladen. Sierzu befagt die amtliche Austaffung, daß von einem abnlichen Schritte auf bem Minifterium des Meuftern nichts befannt fei.

#### Die brennenbe Stabt Cambrai.

Berlin, 6. Oft. Die Stadt Cambrai liegt unter dauerndem ichweren englischen Beuer und brennt. Die Belben bon Bauquois.

Gin bezeichnenbes Beifpiel für ben belbenmutigen Widerstand, den die Deutschen auf ber gesamten Gront ben Daffenangriffen ber Entente entgegensehten, gibt eine Brieftaubenmelbung, bie bon ber tapferen Befehung des ebemaligen Bauquois Gie lautet in floffi cher Sturag

Der Feind erfleigt bon allen Geiten aus bem Rebel ben Berg. Es wird erbittert gerungen, und fei es bis gum letten Mann. Es lebe ber Ronig. Die Selden von Bauquois hoben ihre Meldung wahr gemacht. Gie rangen bis gum letten Mann gegen fünfzigfache Hebermacht.

Der Rampf gegen bie Tante.

Wenn die endgültige Riederfampfung ber Tanfwaffe im wefen lichen eine Frage ber Technif ift, bat fich doch die Zattif überraschend ichnell auf eine neue Form des Angriffs eingestellt, Bingen anfangs auch mitunter vor allem den jungen Truppen por den anrollenden Tanftvogen die Rerben durch, jo haben fich doch mit erstaunlicher Sonelligfeit felbft Anfanger in ber Tonfbefämpfung eine Rube angewöhnt, die die fauchenben Elejanten ber Westfront mit ficherem Bergichuft außer Gefecht fest. Beeinfluft burch die ftarfen Berlufte traten die Zants in den letten Tagen mit unverfennbarer Borficht auf. Dennoch mußten fie wiederholt bor ber deutschen Infanterie, felbst obne artilleristische Unterftühung, tabitulieren. Die Gefangennahme ber Befabung lagt fich Die Infanterie trot Gperrfeuer und Belandeichwierigfeiten nicht nehmen. Minenwerfer und Artiflerie wetteifern untereinander, der Infanterie den Rampf zu erleichtern. Oft genügten wenige Schuffe auf nahe Entfernung, um die Zanta au er. I e digen. Dog die Refte ber gerftorten Gefchma-ber mit Bollgas gurildjagen, tonnte oft genug als Erfolg der fraftigen Abwehr gebucht werben.

#### Englische Friedenswünsche?

Mus zuverläffiger Quelle erfährt ber Baager Bertreter bes "Berl. Tagebl.", daß Bilfons fofort erfolgte Ablebnung ber Friebensnote Burians im englischen Rabinett lebhaftes Diffallen erregt babe. Die letten entgegenfommenberen Rachrichten aus Bafbington feien die Folgen dringender, von England erhobener Borftellungen

Rein Mudtritt bes Chefe bee Bivilfabinette.

Bericbiebene Blatter batten gemelbet, bag ber Chef des Zivilfabinetts, v. Berg, aus feinem Amt ausscheiden werde. Diese Rachricht wird von dem .Tag" als ungutreffend bezeichnet. ftundlich habe herr b. Berg auch feinerfeits bie Folgerung gezogen, die fich aus der Reuordnung unferes Regierungefuftems ergebe. Golange aber ber Raffer auf feine Dienfte nicht glaube verzichten gu fonnen, fabe er feinen Grund, aus bem Mmt au icheiben. Im Bufammenhang damit fei eine Dis teilung der "Liberalen Rorrespondeng" erwähnt,

Digfriten, für bie weibliche Bebollerung gift fein Zwang. | bag Rangler Bring Mor nicht von ben Debrheitiparteien, fondern bon bem Goef bes Bivilfabintis. b. Berg, in Borichlag gebrocht worben fei.

> Rudbritt bes Statthalters v. Dallwis? Rach der "Boff. Stg." haben die grundlegender Umanderungen in d.Rricksregierung auch die Berbaltniffe in Elfag-Lothringen nicht unberührt gelaffen. Die Stellung des Statthalters v. Dallwig gilt als fanver ericititert und man erwartet feinen balbigen Rüdtritt.

#### Schlaganfall Lloud Georges.

Nach einer Meldung der Wiener "Reichsvoft" bat Blond George einen Golaganfall erlitten. Das Befinden bes englischen Ministerprafidenten foll ernft fein.

#### Munitions-Explojion in Amerifa.

Remport, 4. Oft. (Renter-Meldung.) Sente morgen fand in ber Granatenverladennlage bei Morgan in Rem-Jerien eine Erplofion ftatt. Die Erschütterung murbe über eine weite Strede bin bemerft. Der Mehrgabl ber Angeftellten gelang es, gu entfommen, aber biele werden bermißt. Andere Munitionsanlagen in ber Umgegend werden durch die fliegenden Funfen bedrobt und bie Beborben haben die Raumung aller Stadte im Umfreife bon gebn Meilen bon Morgan angeordnet. Ter Brand mar fo ungebeuer, daß die Feuerwehr und die freiwilligen Silfsmannschaften nicht in der Lage waren, fich PRorgan gu nabern. Tonnen mit bocherplosiven Stoffen wurden in aller Gile eingegraben, 60 000 Einwohner fliichteten aus bem Begirf, die Stragen find mit Alücklingen und Wagen, die Bermundete führen, überfüllt. Die Explotion, die in Remport bernehmbar war, borte fich an wie der garm einer Artilleriejdsladst.

#### Friedenemetten in Remnort.

Motierdam, 6. Dit. Rach dem "Rieuwe Rott. Courant" erfährt "Daily Telegraph" aus Rewyorf. baß in der Soffnung auf einen baldigen Ganzfrie ben die Friedenspapiere raich fteigen und bi Reliegswerte rapid finfen. An ber Rewyorfe Borfe werben Wetten darüber abgeschloffen, bat der Rrieg por Weihnachten gu Ende fein wird.

#### Ergangung ber buloarifden Baffenftillftanbe-Bebingungen.

BB. Sofia, 5. Oft. Agence Bulgare. Die offigible "Breparet" veröffentlicht noch folgende Bedingungen, unter benen der Baffenftillftand abgeichloffen wurde: Teile der bulparifden Armee, welche fich im Momente ber Unterzeichnung am 29, Ceptember westlich leetlig besanden und abgeschnitten waren, legen die Waffen nieder und werden bis auf weiteres gurudbehalten. Die Offigiere behalten ihre Baffen. Deutichland und Defterreich. Ungarn wird eine bier. wochige Grift gewährt, um ibre Truppen und ibre militarifden Organe aus Bulgarien gurud. gugieben. Innerhalb berfelben Brift millen auch die diblomatifden und fonfulgrifden Bertreter der Bentralmächte, wie auch beren Staatsangebörige Bulgarien verlaifen.

#### Lord Robert Cecil über ben Bolferbunb.

Bafel, 6. Oft. In ber "Reuen Burcher Sta." wird eine Unterredung wiedergegeben, die Lord Robert Cecil dem Korreipondenten des Blattes in London liber die Frage des Bolferbundes gewährt. Lord Robert Ceril fagte babei u. a .:

Wir bernehmen viele Reden, aber mabricheinlich murbe eine einzige Erflorung aus bem Munde eines leitenden beutschen Staatsmannes genugen, uns dem erftrebten Biele naber gu bringen. Diejer mußte die bundige Berficherung abgeben, daß Bel-gien geraumt und in leiner unbeschräuften Unabhangigfeit wiederhergestellt werden wird, sowie daß die übrigen Fragen ohne Unnerionen und Entichabinungen mit foulbiger Rudficht auf bas Gelbftbeftimmungerecht ber Bolfer bei bem Brigbensichluß geregelt werden, endlich daß gegen eine Bieberfebr bes Rrieges burch Abriiftung, Gdiebe. gerichte und bie Begrundung eines Bolferbundes Ghugmehren geichaffen werben auffen. Trot dem bemertensmerten Umidwung der Unichauungen, der fich in Deutschland vollsieht, bat indeffen noch fein beutider Gontemann in Diefem Ginne gesprochen und fich au dem neuen Beltident befannt. (Bemerft fei, bag bie Rebe bes Reich3. tanglere Pringen Dar bon Baben felbfiberfrandlich Lord Robert Cecil noch nicht befannt fein fonnte, Die Red.)

#### Die Beratungen ber bentichen Barteien.

299. Wien, 5. Oft. Den "Deutschen Rachrichten" sufolge fand am Radmittag eine Aussprache bon Bertretern des Berbandes der deutsch-natio-nalen Barteien mit Bertretern der driftt.fogialen Bereinigung und ber beutiden Sozialbemofraten ftatt, wobei die gegebene Lage ber Deutschen in Defterreich beivrochen wurde. Bei diefer Gelegenbeit wurde von einem Bertreter der deutiden Gogialdemofratie die von ihrem Mind heute beichlofene Resolution vorgebracht. Die beiden anderen Berbande werben die Refolution in ihren Rlubs einer Beiprechung untergieben.

#### Bum Friebensangebot.

298. Berlin, 6. Oft. In ber "Boff. Beitung" fchreibt Balter Rathenau unter ber Ueberfdrift: Ein bunfler Lag. Der Gdjeitt mar übereilt. Wir alle wollen Frieden, wit. bis Wenigen, haben gemahnt und gewarnt, ale feine Regierung boran badte, ber Babrbeit ins Muge gu bliden. Run bat man fich binreigen laffen im unreifen Augenblid, im unreifen Entichlug. Richt im Beichen mußte man Berbandlungen beginnen, fondern guerft die Front befeftigen. Die Antwort wird fommen. Gie wird unbefriedigenb fein, mehr als bas, zurudweifenden, demutigend, überfordernd. Wir durfen uns nicht muadern, wenn man die fofortige Raumung bes Beftens, wo nicht mehr, einschließlich ber Reichslande verlongt. Buntt 8 wird auf Berausgabe gum mindeften Rothringens, vermutlich auch des Elisah gedeutet. MIs polnifder Safen fann Dangig gemeint fein. Die Wiederherstellung Belgiens und Nord; rantreichs fann auf eine verhüllte Rriegsenticbidigung in der Größenordnung von 50 Milliarden bi ibus-

Tidjediich-flowalifde Tagung in Brag. 289. Bien, 6. Oft. Bie bie Blatter melben, berief ber tichechifde Abgeordnete Stein et die Rationalrate von Bobmen, Dabren, Schleffen it. der Clowafei für Dienstag au einer Beratung ben Montag gur Friedensnote Stellung nehmen.

Besontworflich f. b. Angelgen: 3. D. Ober, Bimbu.;

Beranlagung ber außererbentlichen Briegsabgabe für 1918. Muf Grund bes § 34 Abfah 1 bes Rriegoftenergefebes für berben biermit alle Berfenen, im Becanlogungebegiet Auf Grund des § 34 Absach 1 des Kriegssteuergesetes für 1918 werden hiermit alle Versenen, im Gevanlagungsbezirk mit einem Bermögen von mehr als 190 000 Wark, dei denen eine Bermögensseisitstellung auf den 81. Dezember 1916 nicht stattge-funden hat oder nei denen das Bermögen nach diesem Tage durch einen im § 3 Absach 1 Kr. 1 oder 8 des Kriegssteuergesetes dem 21. Juni 1916 dezeichneten Bermögensansan sich um mehr als 5000 Kart vermehrt dat, ausgesordert, eine Bermögenser-lärung nach dem borgeschriedenen Ruster inn der Zeit dem L die 31. Oftsber 1918 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Pro-tololl unter der Bersicherung abungeben, das die Unsohen nach totoll unter der Sersicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind. Auf Berlangen wird jedem Pflichtigen das vorgeschriebene Formular von heute ab im Amistolal des Unterzeichneten toften-

Beranlagung ber Gefellicaften gur angerarbentlichen Rriegs.
abgabe für 1918,

Muf Grund bes & 34 Abjan 2 bes Rriegofteuergefebes für 1918 merben biermit

a) die Borftände, presonlich haftenden Gefellschafter, Re-prösentanten, Geschäftsführer und Liquidatoren aller in-ländischen Altiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Eftien, Berggemerkichniten und anderer Bergbau treiben-ben Bereinigungen, lehtere, soweit sie die Rechte juristi-icher Bersonen haben, Gesellschaften mit beschränkter Daf-tung und eingetragenen Genossenischten.

b) die Borsteber der inländischen Riederlassungen aller Ge-

fellichaften ber borbegeichneten Urt, Die ihren Gib im Ausland haben, aber im Inland einen Gefchafisbeirieb

unterhalten,
im Beranlagungsbezirk aufgesorbert, die Kriegssteuererklärung
nach dem vorgeschriedenen Nuster in der Zeit dem I. dis 31.
Oftober 1918 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll
unter der Bersicherung abgegeden, daß die Angaden nach bestem
Wissen und Gemissen gemacht sind.
Für Gesellschaften, deren viertes Kriegsgeschäftsjahr erst noch
dem 21. Wärz 1918 endigt, erstreckt sich die Frist auf sechs
Wonate nach Ablauf diese Geschäftsjahrs.
Die oben bezeichneten Bersonen sind zur Abaabe der Kriegs-

Wonate nach Ablauf dieses Geschäftsbjahrs.

Die oben bezeichneten Versonen sind zur Abgabe der Kriegssteuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufsteuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufsteuererklärung oder ein Vordrud nicht zugegangen ist. Auf Verlangen wied jedem Pflichtigen der vorgeschreten Lostenlos veradsolgt.

Die Einsendung schriftlicher Erklärung durch die Post ist zulässte geschieht aber auf Gesahr des Absenders und deshald zwedmäzig mittels Einschreibebriefs. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten während der Geschäftsfrunden in seinem Amisschal entgegengenommen.

Wer die Frist zur Abgade der ihm obliegenden Erklärung dersäumt, ist gemäg § 54 des Beschiptenergesehes mit Gelöstrafe bis zu 500 Mart zu der Abgade anzuhalten, auch hat er einen Zuschlag vom 5 die 10 Prozent der geschulderen Steuer verwirkt.

Wilsentlich unrichtige oder unvollständige Angaden in der Kriegssteuererklärung sind in den §§ 33 die 35 des Kriegssteuer-

Rriegssteuererffärung find in ben 85 33 bis 35 bes Kriegssteuer-gesehes mit Gelbstrafen und gegebenenfalls mit Gefängnis bis au einem Jahre und mit Berluft ber burgerlichen Chrenrechte Limburg, ben 80. Geptember 1918.

Der Borfibenbe ber Gintemmenfteuer-Beranlagungs-Rommiffion.

## Rartoffelverforgung.

Es find mehrfach Rlagen vorgebracht worden, daß Saushaltungen, auf Die ausgestellten Bezugsscheine feine Rartoffeln befommen fonnen,

Diejenigen Saushaltungen, welche bisber ihren Binterbedarf nicht beden fonnten, fonnen benfelben unter Abgabe ihrer Begugsicheine burch bie unterzeichnete Stelle begiehen. Die Ausgabe ber Rartoffeln wirb am Ablabegeleife bes biefigen Bahnhofs erfolgen.

Die Rurtoffeln muffen fofort bezahlt merben. Beftellungen werben am Dienstag ben 8. bs. Dite., werm, bon 8 bis 12 Uhr, im Rathaufe, Bimmer Rr, 13 entgegen genommen, wofelbit gleichzeitig bie Begablung erfolgt.

Limburg, ben 5. Oftober 1918. Stabt. Lebensmittelamt.

#### Rurbis.

Wir beablichtigen Rürbiffe gu beschaffen. Anmelbung ber gewünschten Menge bis fpate-ffens Mittmoch Mittag auf Bimmer Rr. 15 bes Limburg, den 7. Oftober 1918. Studtifde Lebensmittelverfaufoftelle.

Mm 1. Ofiober 1918 ift eine Befanntmachung Rr. 29 1. 761/10. 18. R. R. M., betreffend "Befchlagnahme von Beb., Trifot, Birt. und Ciridgarnen aus Runfimolle"

Der Wortlaut ber Befanntmachung ift in bem Amis-blattern und burch Anichlag veröffentlicht worben.

Stelly. Generalfommando 18. Armeeforbs.

Da fich der Bertauf bon Gemuje im eigenen Laden in Limburg nicht mehr lohnt, verlauft die unterzeichneie Gartenberwaltung bis auf weiteres an

jedem Dienstag u. Freitag nachmittag von 2 bis 5 Uhr das abgebbare Gemuje gu

# Shloß Dehrn

an Limburger Ginwohner. 2118 Ausweis bitte die Lebensmittelkarte mit: anbringen, da nur an Limburger Einwohner verlauft werden foll. Korbe bitte

Freiherrl. von Dungern'iche Gartenverwaltung.

#### Ausrüstungs-Stücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften. Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung.

With. Lehnard senior, Kornmarkt, 

!! Berriffene Strümpfe!!

Bringen Sie uns ihre alten Strumpfe und Langen auch Florennb Ceibenfirfimpfe in gewaschenem guftande biefelben werben zu tragbaren Strümpfen repariert!

Strunungh-Kaliunika.

Untere Chiebe 8, Sinterhaus. Eingang Raffauifdes Cleftrigitätsmert. 

## Blumenthal & Co., Limburg L. Wiesenstrasse 2 bei der Holzheimerstraße



offeriert sofort ab Lager lieferbar: Kartoffelgraber (Orginal Harder) Kartoffelwaschmaschinen Kartoffelguetschen Drechmaschinen f.Hand-, Göbel-u.Motorantr. Saemaschinen Sack 'scho Wendepflüge Hausbacköfen Räncherschränke Häckselmaschinen Rübenschneider

Soeben erschien der neue

# Postgebühren-Tarif

gultig vom 1. Oktober 1918 ab

nach amtlichen Unterlagen bearbeitet von Oberpostassistent J. Meckel, Dortmund.

Da die Gebühren fast sämtlicher mit der Post zu versendenden Gegenstände vom 1. Oktober ab erhöht worden sind, ist die Anschaffung des neuen, sehr übersichtlich zusammengestellten Posttarifs für jedes Geschäft und für jeden Privatmann zur Notwendigkeit geworden.

Preis nur 20 Pfennig das Stück.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und direkt vom Verlage der

Limburger Vereinsdruckerei & m.h.R.

# Einzelmöbel in allen Preislagen Reichhaltiges Lager in Gardinen.

Bei mir gekauste Einrichtungen werden auf Wunsch im eigenen, neuen Lagerhaus, gegen Feuer-schaden versichert, ohne Berechnung aufbewahrt. Lager-besichtigung ohne Kausswang erbeten. Bei mir gekaufte Einrichtungen werden auf

Möbelhaus Josef Reuß, Limburg

Obere Grabenstraße 5. 

Fernsprecher 13

# Das Hausgrundstück

Bilhelmftrage 14 in Diez fteht jum Bertauf.

# Waschpulver

ohne Seifenkarten erhältlich 762

Heinr. Lehnard, Seifenfabrik, Limburg.

# liefert billigft die Limb. Bereinsdruderei.

Arbeiterinnen werben noch eingestellt in unfere Granatbrefferet.

Blechwaren-Fabrik Limburg.

für leichte Attorbarbeit gefucht.

Staniolfabrik Eppstein.

7754

werben bier ober Umgegenb berfänfliche Saujer mit Garten ober Sand babei event, mit Gefchaft, auch fonft. Befitung zweds Buführung an Ranfer, Intereffenten burch b. Berlag bes Berlaufs Martt". Bertreterbejuch foftent. Gelbft- vertaufer fchreib a. Bertaufs-Wartt, Frantfurt [Main].

Sebrandter Aleiderschrant

Bu erfr. i b. Erp.

Welgemaide, auch alte Bronzesigur,

alte Bergellan Giguren, [privat] ju taufen gefucht. Abreffenangabe unt. 7696 an bie Egp. b. BL

Rleiner Raffenfdraut, mehrere gebrauchte Defen B. & M. Sternberg, Untere Grabenftraße 20.

Herrschalliches Gut mittelschw. Boden, mit guten Gebäuden und Herrschaftsh., von solventem Fachmann als Selbstkäufer bei bald. Uebernahme zu kaufen gesucht. Angeb, mit gen. Ang., event.

Bild an A. Adt, Brühl, Bezirk Köln.

# Leiterwagen,

Schlafzimmer-, Küchenund einzelne Mobel

J. W. Willig, Staffel bei Bimburg.

Tapeten in ben fconften u. neueften Muftern.

Man verlange toftenfrei Dufterbuch Rr. 289. Gebrüder Ziegler, guneburg.

Gine guterhaltene Plüschgarnitur, polierter Cifch. Crumeaufpiegel, Coppich

gu vertaufen. Bu erfragen in ber Expeb. Gdreibtifd,

Photo-Apparate 9 × 12, herrengilinder, Chapeau Claque neu.

Spiritus-Lampe pu vertaufen. 7740 Diega. L., Oranienfteiner-ftraffe 1, I.

Uspulum befte Caatbeige, verhinbert Beigbrand, ju haben bei Marl Mesler, Samenhanblung,

Limburg.

**Gute Geige** [auch alte] ju taufen gefucht. Offerten unter 7695 an bie Orn. b. BL

Biebervertäufer verbien. viel Gelb burd M.E.Mrnold, & Cohn, Inhaber B. Arnold, Wittgenborf B. Dofdrin [Thuring, Balb]. 7811

Sprungfahiger Eber Jatob Jung 2., Elj. Ein prima, fcmeres, belgifches

Stute unter Barantie gu perfaufen.

Adam Herr, Nieberreifenberg, Telefon 13, Biehtransport-Bazen für Grobe und Aleinvieh gu fahren, gu verfaufen.

Richerwalluf, Richgaffe L.

gegen Bleifdfarten. Beute, Montag, 7. Ditbr., von 4-51/2 Uhr nachmittags bon Rartennummer 401-800 Ce merben pro Familie bis Bfb. abgegeben.

Han-Hhle Jumel Balles

Br. G. W., Devol' in Christic.

Briant, Schneig und Spariet.

Das unüberfrestlichte Werks

jeug für Jedermenn!

jeug für Jedermenn.

jeug für Jedermenn.

jeug für Jedermenn.

jeug für Jedermenn.

jeug für Jederm Behrenbulnet um. Jumel naht Stepp-fitche wie eine Hab-majchine. Ginnig und Coule mit Faben : - mh. 4.20 unter Radnahme. Burtu und Gen-padung frei.

O.Schmid, Minchest 5

Bachsamer Hund, an bie Rette gewöhnt, gu ver-Bu erfr. in ber Exp.

Dedfähiger Gber ju taufen Cherhalter in Gig, Rreis Limburg.

Lehrmädchen mit guter Schulbilbung gegen fofortige Bergfitung gefucht.

Spier's Schubmaren-Rieberlage, Limburg.

Tüchtiges Meinmadchen in Meinen befferen Daushalt Jum 15. Oftober gefucht. Fran Bofel Bufch Ir.

Dhere Schiebe 6. Suche für fofort megen Erfrantung meines Daddens tuchtige Aushilfe auch für banernb. Fran Beter Schener,

Limburg, Ba: füßeritroge 14. Monatsmädchen oder Fran

für fofort gefucht. 7796 Wartin, Frantfurterfir. 59,6 Ein tüchtiges Dienstmädchen gefucht

Wilhelm Grooff, Brot- und Feinbaderei Freienbieg, Bentr . Befangn is

Junges, reinliches Dienstmädchen für fofort gefucht. Ronditorei Malbaner,

Limburg, Salagaffe 4. Tüchtiges fleißiges Dienstmädchen fofort gefucht. Mab, in ber Exped. 7800

Buverlaffiges, erfahrenes Mädden

für fofort ober fpater gefucht Regierungsbaumeifter 29itde. Limburg, Diegerftraße 50b.

Begen Berheiratung meines jegigen Mäddjens fuche ich Mädchen

bis 15. Oftober ober 1. Rou. Frau A. Weis. Nieberwalluf, Kirchgasse 1.

Monaismädchen für ben gangen Tag gefucht. Rah Diezerftr. 43, II. 7217

Mourer, Vuker, Simmerer und bauerub gefucht.

Rudolf Hering, Bangeichaft, Solzhaufen, Rreis Siegen.

Bädergeselle fofort gefucht. Beinrich Friedrich, Badermeifter, Baderei mit eleftr. Betrieb, Ell

Lehrling mit guter Schulbilbung, für mein Rolonial., Delitateffenund Daushaltunge . Gefcaft fofort gefucht. Gg. Zaun, Braunfele [Babu.]

Ariegobeichabigter fuct ländl. Befintum mögl. mit Obfigarten gu taufen. Große 3-20 Morgen. Beff. Angeb. unt. 7812 an

bie Grp. erbeten.

dur Derdübebling und zu Allerheligen Empfehle minterbing Eis-Stiefmütterne [Riefen-Belt-Record] In

Chrhianthemun fogenannte Berbftafter Schaupflangen, febr fch Bare, in all Farben empfi Gartneret

Fritz v. Borstel Sabamar, Rengaffe 18

Postkarten, Kolli-Anhänger Brief-Umschläge mit Mufdrud, fo lange be Borrate reichen, liefert bie

Limburger Vereinsdruckeret

Suche für fofort e tüchtigen, alteren

bei freier Roft und Logis, Beter Did. Roblens und Baumaterfalle Danblung, Fridhofen

Dausburld cum Bebienen ber Bent beigung per balb gefucht.

Barenhaus S. Rosenau, Bachenburg. Braver, fieifiger

Rut

reid

Ba wid

frot

welcher fleinen fanbwirtfa Betrieb von 20 Morgen m brei Rüben felbftanbig beforge fann, von fath. Bfarrer ju

15. Oftober gefucht. Off. mit Beugn, und Gi haltsanspruden unt. 7737 m bie Welchaftift erbeten.

Rroftiger Eurio von 14-16 Sahren für Dan arbeit und Automobil gefut event auch friegebefchabig unger Mann. Verjonis Borftellung erforberlich. 7494 Dr. Scheldt,

Michelbach (Raffall rbeiter für Bauftelle Weighted=Wein

Wiffen (Sieg). Ruche vorhanben Baugefchäft Bilgran, Bilfsbienftfirma.

Im Westerwald in ber Rabe ber Bahn, mit ein fleines, gut gebautes bäuschen

mit Garten ober etwas Ben au taufen gefucht. Angebote an Alb. Dangeleit,

Elberfeld, Bertrabenftr. IL Bohuhans in fconer Bage gu fauft

Angeb. unt. 7587 a. b. 67 Bu mieten gefucht! Einfamilieuhaus ob, entfprechenb abgefchloften Dan von rubigen Leuten ohne Ro

ber gum 1. Rop, ober fpare

Angebote unt. 7779 an W. Gefchaftsfielle b. BL Junge Dame fucht mobileries Zimme in beff. Saufe evt m. Penfes Off, unt 7813 a. b. Gra Rontoriffin fucht in gute

modifertes simmer, möglichft mit Benfion. Geff. Offerten unt 7771 at bie Egp. b. BL erbeten.

Bierzimmerwohau mit Bubebor jum 1. 3amm event, früher ju mieten geinb Schriftl. Angeb, unter 758 an bie Exp. d. BL

Bwei Bimmer möbliert mit Rodgeles von rubigem Mieter fof. Bafche tann geftellt werten Schonente Behanblung be Mobel garantiert, Esent as in ber Umgebung. Off. unt. 7790 a. b. Gra

Möbl. Zimmer

ju permieten. Ru erfragen in ber Zweizimmarwohnu mit Ruche und Bubehör I. Ronnar zu meiten grind. Dif. unt. 7739 an bi

han